Hiesbadener Canblatt. "Tagbiatt- Sans" Wr. 6650 - 53. Ben 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends. Senniegs von 10-11 Uhr vormitiags. 2 Tagesansgaben.

"Tagblatt-Saub".
Schaffer-Salle geöffnet von 8 Uhr mergens bis 8 Uhr abends.

27,000 Abonnenten.

Mngeigen-Breis für die Zeile: 15 Big. für lotale Ungeigen im "Arbeitsmarte" und "Aleiner Angeiger" in einbeitlicher Saylerm: 20 Big. im danon afweichender Saylmblicheum, jewir für alle übrigen lotalen Unseigen: 30 Big. im alle auswarrigen Ungeigen: 1 Mt. für lotale Beitlamen: 2 Bit. für answäriger Beflamen: Sange, halbe, derinet und bieriel Schien, durcklanglich, nach delenderer Berechnung. Bel wiederholter Aufmahme unveränderter Angeigen in furgen Zwijchenfaumen entsprechender Andatt.

Bezugs Breis für bribe Ausgaben: O Dig monatlich, IR. 2.— bierteljährlich burch ben Berlag Langsaffe 21. obne Bringerlobn. IR. 2.— bierteljährlich burch alle benticken Softanftalten, anbichtirftlich Beftellgelb. — Bezugs Bestellungen nehmen anherbem entgegen: in Biedbaben bie Aneightlich Bismardening 29, fawie die bei 112 Ausgabeftellen in allen Irillen ber Cabat; in Biedbaben bei II alle ber Grieb ber Gabt; in Biedbaben bie Streifgen 2 Ausgabeftellen und in ben benachbarten Landorten und im Rheingan die betreffenden Lagblatt- Träger. Bur Die Aufnahme von Angeigen an vorgeichriebenen Zagen wird teine Gemahe übernommen, Angeigen-Annahme: Far bie Abenb-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Mr. 178.

nter

nn

fudit

ame

ment

ang.,

n.

rlay

Wiesbaden, Montag, 18. Mpril 1910.

58. Jahrgang.

Abend-Ausgabe. 1. PBCatt.

Prengischer Tandtag. Abgeordnetenhaus.

Bortfebung bes Drabtberichts in ber Conniags-Ausgabe. # Berlin, 16. April.

Rach ber Erlebigung bes Gifenbahnetats tritt bas baus ein in bie gweite Beratung jum Ruliusetat.

Ruliusminifter b. Erott gu Golg und Minifterialbireftor Schwarttopff ericeinen im Gaal.

Auf Antrag bes Abg. Frhen. v. Zeblis (freifonf.) wird beschlossen, die Frage der Mittelschulreform aus ber Ctatsberatung auszuscheiben und fie gefonbert gu behanbeln. Gin Bertagungsantrag bes Mbg. Caffel (Abt.), ber mit Rudficht auf die febr ich wache Befegung bes Saufes gefiellt war, wirb nach furger Debatte gurud-

Beim Titel "Miniftergehalt" finbet eine allgemeine Mus-

fprache ftatt.

Mbg. Dr. Dittrich (Bentr.): Als Abg. Serold bei ber erften Lefung bier unfere firchlichen und Schulgrundfabe barlegte, rebete bie Linke gang unberechtigterweise bon Branbrebe und Rulturtampf. Bir munichen eine bollig freie Bewegung ber Rirche nicht aus Machigeluffen, sondern gur Erfüllung bes Bolles mit driftlichem Denten. Gin Landrat im Often hat die Abhaltung bon Gottesbienften bon feiner Genehmigung abhangig gemacht. Das wiberipricht unferen berfaffungemäßigen Rechten. Die geiftlichen Orbensnieberlaffungen werben immer noch nicht genehmigt. Der Religionsunterricht muß in ber Schule eine Stellung im Bentrum, nicht eine Stellung an ber Bheripherie baben.

Deshalb forbern wir bie tonfeffionelle und befampfen wir bie paritatifde Schule und beshalb forbern wir bie geiftliche Schulaufficht.

Mber was nütt fie ichlieflich, wenn ben Behrern ber rechte Beift fehlt. Es fehlt bie chriftliche Ergiebung in ben Behrerfeminaren. Unfere Grunbfage finb nicht fraatsgefährlich, fonbern fraatserhaltenb. Das fage ich im Ramen ber gefamten Zentrums-frattion. (Zustimmung im Zentrum.) Was joll man fagen gu einer Außerung, Die geftern im herrenhause bon einem Aronfundifus gefallen fein foll:

"Im Bentrum figen neben Ariftofraten, bem Bunb ber Landwirte und bem Mittelftand auch Gogialiften."

(Lachen im Bentrum.) Ramens ber ganzen Bentrums-fraktion protestiere ich gegen eine folche Anschuldigung bes Kronfonditus Dr. Samm. (Bravo! im Bentrum; guruf bei ben Gogialbemofraten: Bir and! - Seiterfeit.)

Mbg. Frbr. v. Beblig (freifonf.): Die Religionsfreiheit ift ber fatholtichen Rirche in Preugen in vollstem Umfange

gewährt. (Laden und Unruhe im Bentrum.) Der Borredner sonnte nur einen einzigen Fall, und noch bazu angeb-lichen Fall, auf Grund von Zeitungsnachrichten anführen. Beschwerben anderer Art sind also nicht vorhanden (Lachen im Bentrum.), fonft hatten Gie noch mehr angeführt! Auch bezüglich ber Orbensnieberlaffungen fann fich bas Bentrum nicht beschweren. Unsere jetige Gesetigebung beguglich ber Abgrengung zwischen Staat und Kirche ist ein integrierenber Bestanbieil ber Berftanbigung awischen Staat und Rirche bei Mbidluß bes Rufturfambfes. (Rebhafter Biberfpruch und Rufe im Bentrum: Der Ruliurfampf ift noch nicht abgeschloffen!)

Diejenigen, die an biefer Berftanbigung rütteln wollen, wollen feinen fraatsburgerlichen Frieden.

(Lebhafter Widerspruch und Unruhe im Bentrum.) Der Abg. Dittrich hat auch anerfanut, baß fich bas Orbenswefen in ungewöhnlicher Beife entwidelt hat. Demgegenüber möchte ich boch fagen, bag in ebangelischen Gegenben Preugens ber Einbrud obwaltet, als ob bie Orbensnieberlaffungen boch mehr ber tatholifchen Propagarba bienen ale caritativen Bweden. (Lebhafter Biberfpruch im Bentrum.) Auch nimmt ber Religionsunterricht in ber Schule feine Stellung an ber Beripherie ein, fonbern gerabe die Bolisichuse wird nach dem Grundfate geleitet, baß fie nicht nur nügliche Kenntniffe vermitteln foll. Alfo, auch in ber Begiebung tann bie fatholifche Rirche fich nicht beflagen. 3ch begrube bie allmabliche Erfepung ber geifts lichen Schulaufficht burch bie weltliche. Die Erfüllung bes Buniches bes Mbg. Dittrich, ben er gliidlicherweise felbft als unerfüllbar bezeichnet bat, nämlich

bie Wiebererfemung ber welllichen burch bie geiftliche Schulaufficht, wurde umfere hochentwidelte Bolfsichule wieber auf ihr fruberes niedrigeres Riveau berabbruden. Davor moge uns bas Schidfal bewahren. Ich halte es auch für meine Berfon jebenfalls für einen großen Fortichritt, baß bie gefamten Schulangelegenheiten einem einzigen Dezernenten unterftellt find. Die Mbirennung ber Debisinalabieilung vom Kultusministerium habe ich schon früher als Wunsch meiner Träume bezeichnet. Schwierigfeiten wurben allerbings entfteben bei ber Frage, went bie Charite enterftellt werben foll.

Abg. Maurer (nail.): Durch bie Besolbungeregelung wird bie Berufsfreudigfeit der Lebrer erhöht und ein wesentlicher Fortschritt erzielt. Wir betrachten bie Schule als eine rein ftaatliche Anftalt und treten beshalb für eine Sachaufficht ein. Wenn man ben Religionsunterricht ber Rirche überließe, wurde er an Wert und Bebeutung febr Die Loslöfung ber Mebizinalabteilung bom Ruftusminifierium ift berechtigt. Abg. Dittrich fagte, wir follten bas Diftrauen und bie früheren Ausspruche vergeffen. Die Aussprüche haben aber eine tathebrale Bebentung, und beshalb fommt man nicht fo leicht barüber bin-Es ift richtig, baf bie driftliche Beltanichamung eine ftaatserhaltenbe ift, aber man muß fie auch richtig verfteben. (Beifall.)

Darauf vertagt bas Sans bie Beiterberatung auf

Montag 11 Uhr.

Penisches Reich.

* Hof- und Versonal-Rachrichten. Pring Waldemar wurde an der Kieler Universität immatrifuliert, um die in Strathburg begonnenen juriftischen Studien zu beendigen. Im Besinden des Abgeordneten Baul Singer ist eine Keine Besserung eingetreten; der Fatient wird in dierzehn Tagen die Augenklinik berlassen und eine Erholungsreise anstreien können.

* Das Befinden bes Ronigs Otto von Bayern unveranbert. In ber Baberifchen Abgeordnetenfammer erffarie ber Ministerprafibent Freiherr v. Bobewils auf eine An-frage aus bem Saufe, bag bas Befinden bes erfrankten Königs Otto von Babern nach wie vor unverändert fei.

* Gin erwartetes Dementi. Die "Münchener Beitung" erfährt auf Erfundigungen beim hofmarichallamt bes Bringen Ludwig bon Bagern, beim Minifterium Des Rugeren und bei ber preugifchen Gefanbifchaft in München: Die Melbung, Die Turiner Blatter bon einer Beteiligung bes Bringen Ludwig bon Babern an einem Bilgerguge nach Rom brachten (wir teilten fie in ber Conntags-Ausgabe mit), ift, ebenfo wie famtliche angeblich bamit gujammenhängenden Kombinationen frei erfunden,

* Landrat und Sanfabund. Der Sanfabund teilt folgenbes mit: Die medlenburg-pommeriche Genalipurbahn 21.-G. in Friedland in Medlenburg war Mitglied bes hanfabundes geworben und hatte ohne Angabe von Grinben plotlich gebeten, Die Aftiengesellschaft in ben Liften bes hansabundes gu fireichen. Da aus gewissen Angeichen bie Möglichfeit vorzuliegen ichien, bag für biefen Entichlug agrarifche Beeinfluffungen maggebend gewefen fein tonnten, jo wurden bom Sanfabund vertrauliche Ermiticfungen nach ber Richtung bin angesiellt. Diefe baben folgenbes mertwürdige Refultat ergeben: Der Borfigenbe bes Auffichtsrats biefer Gefellichaft, ber Landrat Sans v. Rofenftiel-Antlam, bat an bie Leitung folgenden Befehl gerichtet: 3d muniche nicht, bag bie Aftiengefellichaft fich an Diefer Organisation beteiligt, und ersuche, bag ber Borftand feine Mitgliedichaft jum nachstmöglichen Termin fündigt." Diefer Befehl bes herrn Lanbrats ift ebenfo bezeichnenb für bie Mifgunft unferer Agrarier gegen ben Sanfabund wie für beren Berfianbnis für bie Bedürfniffe gewerblicher Unternehmungen.

* Arzieing und Reichsversicherungsorbnung. außerorbentliche Krztetag, ber gestern unter Teilnahme bont etwa 500 Delegierien und einer Angahl Abgeordneten in Berlin ftatifand, lehnte gegen brei Stimmen bie in ber Reichsbersicherungsordnung vorgesehene Regelung ber Kassenarzistrage ab, nach einem Referat von Dr. Streffer (Leidzig), der die Regierung scharf angriss, und erneuerte die Lüberder Beschlisse, in welchen gesordert wurde: grundfatliche Inlaffung als Staffenarzte all berer, Die fich ber gwifden ben Bertretern bon Argten und Raffen vereinbarten Bertragebestimmung unterftellen, Errichtung bon obligatorifden, baritätifden Bertragetommiffionen in jebem Berficherungsbegirt, benen bie Bereinbarung gwifchen ben Arzien und ben Raffen obliegt, Schaffung von obligatorischen Einigungstommiffionen als erfte und obligatorischen

Fenilleton.

Berliner Theater-Brief.

-, 14. Sipru.

Das Corma-Baftipiel brachte ein Bieberfeben mit Sofmannsthals leuchtenber venezianifcher Phantafia bom Mbenteurer und ber Gangerin, fie hatte nichts bon ihrem berführerifchen Glang verloren. Jest fam banach ein anberes Bert besfelben Dichters aus bem gleichen Theater in Berfen "Die hochzeit ber Sobeibe". Schon bor elf Jahren ichien es ichattenhaft und ward ingwifden nicht Leibhaftiger.

Mit einem Schniplerschen Titel fann man bas Stild anreben: "Die Frau bes Weifen". Er lagt bie junge Frau in ber Brautnacht gieben, ba fie ihm die Liebe gu einent

Jüngling geftebt. Durch Zufall lernte ich in biefen Tagen bie orientalische Grundlage bes Stoffs kennen. Gie findet fich im britten Band ber iconen Infel-Musgabe von "Zaufenbunb.

ein Zag" (einer Ergangung gu ben Rachten). Die gleiche Situation: ber Greis, bie freigegebene junge Frau, Die gu bem Geliebten eilt. Doch bier ift's eine Mora-lifat, und eine Breisfrage ergibt fich, wer ber Grofimitigere und bewunderungswürdigere Gelbftüberwinder, der Greis

ober ber Ranber, ber bie nachtliche Banberin verfcont, ober ber Jüngling, ber, burch bie Gute bes Mannes gerührt, ibm bie Fran, unberührt, wieber guführt. Bei Sofmannsthal fommt es natürlich auf eine Gefühlsfragobie beraus. Sobeibe, bie glaubigen Bergens gu bem Geliebten frurgt, finbet ihn bei einem Bacchanal mit bem eigenen Bater um eine Bublerin habernd. Berfchmaht unb

berbohnt fieht fie bei Geite, gebrochen ichleppt fie fich gurud, fie tann nicht mehr leben: bom Sternenturm ihres Gatten Birgt fie fich binab und fittbt in feinen Urmen. Das webe, bange Flügelichlagen ber Geele, bas

Saffungsloje bes findhaften Mabchen-Beibes brachte Agnes Sorma gefühlsftart und gwingend gum Ausbrud.

Die Bacchanalfgene, grell und forciert angeschurt, tam auch in ihrer Darftellung nicht aus ber Bubnenbeleuchtung beraus in ein anderes reineres Licht.

Mis Rachfpiel ein Chaw-Uff: "Bic er ihren Mann belog". Wenn wir uns nur nicht nachtens noch ben Magen an biefer Roft verberben. Buviel, guviel. .

Und außerbem ift es wieder eine Unbetrachtlichkeit. Chaw felbit hat es nur als einen Gelegenheitfult gemacht, eine Art Clownerie-Deffert gur vielgeliebten Canbiba. Gin Dichter ift ber britte gwifchen ihm und ihr. Geine Troubabour-Arien an Auroren fallen bem Legitimus in bie Sanbe. Der Lyrico amoroso lenguet bebiig, baß Mabame bie

Göttin ift, Die auf biefen Bersfüßen wanbelt. Er leugnet fo beftig, bag ber Gatte gefrantt wird, well eine andere Frau folche Berhimmelungen genießt. Geine Gitelfeit ift berfest, und er tobt fie in einer furiofen Borerei aus, bei ber ber fanftere Mufenjunger unter ben eheherrlichen Fäuften fich endlich gut feiner Dame befennt.

Mun gibt fich ber Gattenehrgeis gufrieben, und bamit auch ber Boet feine Genugtung babe, werben ibm feine Webichte in einer Lugusansgabe gebrudt werben, auf Gbe-

Gin Cituations-Ilft, bei bem bie Fran eine ziemlich paffibe Rolle fpielt. Man gabe gern die Borerei preis, um noch einmal bie Sorma als echte Canbiba gu feben. F. P.

Rongert.

Das bom Berein ber Rünfiler und Runftfreunde in fo ruhmenswert idealischem Streben arrangierte "Rammermufiffest" - bie Aufführung famtlicher Beethobenichen Streichquartette an fünf Abenben ber bergangenen Boche - nahm unter lebhafter Beteiligung unferer mufifliebenben Errife einen glangenben Berlauf: ber Saal bes "Stafino" war an allen Abenben ftatilich gefüllt; Die Anteilnabme ber Auborerichaft an ben, jumeift

eine fo gewaltige Sprache fünbenben Berten - fo gefpannt und aufmerifam als möglich; und bas Entzuden über bie fünftlerifchen Darbietungen bes beliebten "Rlingler. Quartetts" groß und allgemein. Es ift nur felbfiber. ftanblich, bag man babei in erfter Relbe an ben ausgezeichneten Gubrer biefer Quartettgenoffenichaft, herrn Profesior Rarl Rlingler, benft: fein ebler, blübenber Zon, ber enthusiaftifche Schwung in feinem Spiel, Die Junigfeit und Innerfichteit feines Bortrags - muffen je bem gefammten Enfemble bas bestimmte individuelle Geprage leiben. Bie berfiebt biefer Rinfiler fich in feine Mufgabe gu berfenten! Man brancht ihn nur anguschen, ba weig man ichon, wes Geiftes Rind er ift: bieje ftill versonnenen Buge - bie etwa an Joachlim ober Brabms in jungeren Jahren erinnern -: und wie er in feine Geige - man fagt, es fet bie Geige Joachims - hineinguborden, ihr bie innerften Gebeimniffe gu entloden icheint; und wie er gange Streden burchfliegt, ohne nur einen Blid auf bie Roten gu werfen! Go ift herrn Professor Minglers Spiel, bei glangvoller Birtuofitat, bon einer gemiffen burchgeistigten Elegang, babei voll Berglichfeit und Warme. 3bm nach ftreben auf gleichem Runftpfabe: ber vortreffliche giveite Geiger Berr Jofeph Rh m find und ber Bratidift Berr Gribolin Rlingler : beibe gleich groß im beichelbenen Unterordnen wie im felbfibewußten Mitfprechen, herrn Artur Billiams Bioloncell, als Grundpfeiler bes Quartetts, erfrente burch bent noblen, manulichen Ton und felfenfeste Zuberläffigfeit. Doch bas Beste bleibt bas unweigerlich sichere und einmütige Bufanmenfpiel biefer bier Riinfiler: biefer poefiebolle, technifch verfeinerte Bortrag, ber auch in filliftifcher Sinficht fannt je ju einer weschtlich gegenteiligen Meinung veran-lagte; und babel biefe Gelbfilofigfeit in ber Reproduftion; biefe fumpathifche Unaufbringfichteit; biefer grofigeiftige Bug ber freieften Bewegung innerhalb ftrenafter Gefebmaffigleit; und ju allebem biefe begludenbe Toufdonheit, welche wohl nicht jum wenigften bem Ginflug bes Führers

gu banten ift! Die Weihe und Anbacht, mit welcher bie Mbagios gefpielt wurben, bie holbfelige Lieblichfelt bes Rlanges unb Schiedskammern als zweite Initanz, um Streitigkeiten zwischen Arzten und Kassen zu schlichten, und Beschrahtung der kassen und Responen mit einem Einkommen dis zu 2000 Mart. In einer unter stürmischem Beisall angenommenen Resolution wird erklärt, daß die Errichtung getremter Bertragsausschüsse sur sehen berfatt, daß die Errichtung getremter Bertragsausschüsse sir schlätt, daß die Errichtung getremter Bertragsausschüsse sir schlätt, daß die Errichtung getremter Bertragsausschüsse sir schlätt, daß die Gesahr berge, daß in die Einigkeit der Arzteischaft eine Breische gelegt und die Arzteischaft der undeschrämften Serrichaft der Kassen und der Kassen der Bertrag der gelegt und die Krzieischaft werde. Jedem Berschaft der Kassen, die Einigkeit der Arzte zu untergraden, ihre Koalitionsfrein ein kassen und Schuhmaßtegein sir die Schädlinge des Standes zu tressen, werde der Deutsche Arztevereinsbund den außersen, werde der Deutsche Krzievereinsbund den außersen Witden, so tragenschen, und wenn barunter die Sozialverschehrung und die Bersicherten Rot leiden würden, so tragenschen Diskussion wurde die zeichnet der Krzte un ahl gegenüber det dissen die Ireie Krzte wahl gegenüber det dissen kanappschaftsärzten von der Bersammlung als Zbeal bezeichnet.

Die Medlenburgische Bersassunge, Im Ständehaus zu Rosiock trat eine von Stände mitgliedern zahlreich besuchte Versammlung zusammen zwecks Beratung weiterer Schritte, die zu einer Einigung über die Verfassungsfrage führen sollen. Die Verhandlungen nahmen mehrere Stunden in Auspruch, Schlichlich wurde einstinmig solgende Resolution angenommen: Wir (die Stände) erklären uns bereit, wenn die Regierungen den Ständen eine neue Vorlage bringen sollten, in welcher unter Beibehaltung der bestehenden ständischen Vertretung weiteren Areisen die Mitwirkung an der Geschgebung und an der Bewilligung des Etats gewährt wird (sedoch unter Ablehnung bon allgemeinen Wahlen), auf dieser Grundlage in weitere Verhandlungen einzutreten,

* Sozialbemofratische Wahlrechtsversammlung in Frantsurt a. M. Frau Rosa Lugemburg hat aus einer sübbeutschen Agitationsreise gestern auch Franksurt berührt und in einer sozialbemofratischen Bersammlung im Schumann-Theater gesprochen. Der gewaltige Naum war dicht gesült. Frau Augemburg behandelte den "Bahlrechtstampf und seine Lehren". Rach ihren Ausssührungen hätteman "oben" eingesehen, daß man gestatten nunß, was man uns nicht verdieten kann. Wir haben uns das Recht auf die Straße ertrott und damit Breiche in das "Polizeisäbelregiment" geschlagen. Im Bahlrechtskamps gäbe es nur zwei Lager: aus der einen Seite stehe die Sozialdemofratie ganz allein und auf der anderen Seite die ein e reattionäre Masse, ohne Unierschied. — Ob "Rosa" das selber glaubt?

* Streifunruhen in Berlin. Zwischen ben ftreitenben Fensterpusern und ber Polizei tam es zu wiederholten Jusammenstößen. In ber Leipziger Straße wurde ein arbeitswilliger Fensterputer von ben Streifenden mishandelt, Die Täter wurden berhaftet,

* Erweiterung ber Samburger Safenanlagen. Die Bürgerschaft nahm einen Antrag auf Bewilligung von 45 Millionen Mart zur Erweiterung ber Safenanlagen auf ben Elbinseln Waltershof, Renhof und Roft an.

* Zunahme ber Auswanderung nach Amerika. Die Auswanderung über Bremen nach Rordamerika ninunt gewaltig zu. Freitag und Samstag wurden mit vier Llopddampfern 6000 Auswanderer expediert.

Parlamentarifdies.

Graf Oriola †. Der Reichstagsabgeordnete Eraj Oriola ist in der Racht zum Soumag im Palast-Hotel in Berlin in Gegenwart seiner Gemahlin und seines Bruders an einem Schlagansall gestorben, ohne das Bewührsein wieder erlangt zu haben. Graf Oriola gehörte seit 1893 dem Reichstag an, und zwar dis zum vorigen Sommer als ein befanntes Mitglied des rechten agrarischen Flügels der Nationallideralen. Bas Oriola in der Fraktion seine Bedeutung verlied, war, wie der frühere Abg. Dr. Hugo Böttger seinerzeit in einem interessanten Artisel in der "Mainbride" aussichte, der Umstand, daß er immer in Berlin am Platze, als Geschäftssübrer sies über alle Strömungen in der Fartei unterrichtet, immer auf der Fraktionskneipe war, "wo er die gelegentlich etwas kleinstädische Unterhaltung durch stramme Fansarentone wissenschaftlicher Underührtieit in Schwung zu deringen sich demühte". Er war nach der Schilderung Böttgers der Mann,

ber ftets Beit hatte, wirtschaftlich unabhängig, an weltmannischem Befen und an Barlamenteerjahrung ben meiften Rollegen überlegen, unter Umftanben ein ffrupellofer Draufganger, wenn er bon recht & bas richtige Stichwort erhielt. Graf Oriola, ber "Bonvivant" feiner Bartei, war feine Subrernatur, aber einflufreich burch feine intime Renntnis ber internen Bartel- und Frattioneverhaltniffe. Bahrend ber Rampfe um bie Reichsfinangreform mußte er fich befanntlich gujammen mit feinen Freunden Lehmann und Freiherr b. Benl gum Austritt aus ber Bartei berfieben. Graf Oriola war ein Agrarier burch und burch. Der Tob Oriolas ftellt ben beffifchen Reichstagswahlfreis Frieb. berg.Bubingen nun boch noch vor eine Rachwahl, bie ber Lebende feinen agrarifden Freunden erfparen wollte, obwohl man ibm bon vielen Seiten bamals bie "moralifche Berpflichtung" borgehalten hat, fich angesichts ber burch feinen Austritt aus ber nationalliberalen Bartet veranderten Situation einer Reum ahl gu untergleben,

Die Reichswertzuwachssteuer. Der Ausschuß bes Reichstags zur Borberatung bes Gesehentwurfs über bie Reichswertzuwachssteuer trat am Samstag zum Zwecke seiner Borstandswahl nach Schluß ber Bollsthung zusammen. Zum Borsihenben wurde Abgeordneter Dr. Sübehum gewählt.

Der Rultusetat in ber Bubgetfommiffion. Die Bubgetfommiffion bes Abgeordnetenhaufes feste am Freitag bie Beratung bes Rultusetats beim Rapitel "Mebiginol-wefen" fort. Der Minifter erflärte, bag auf bie Beidenfcau von fanitatspolizeilichen Gefichtspunften nicht vergichtet werben tonne und bag bie Oberprafibenten angewiefen feien, bie obligatorifche Leichenfchau im Wege ber Polizeiberordnung einzuführen. Der Titel: Für mebi= ginalpolitifche 3 mede (214987 D.) enthält infolge erhöhter Anforberungen auf bem Gebiete ber Cenchenbefämpfung 4000 M. mehr, gur Berfiartung ber Fonde bes Leprafranfenbeims im Rreife Memel 6077 Dt. mehr. Muf Anfrage erflarte ber Regierungstommiffar, bag eine Abnahme ber Beprafrantheit im Regierungsbegirt Ronigeberg gu tonftatieren fei. Das Leprabeim foll bergrößert werben, um an Stelle ber Familienbehanblung bie Arantenbausbehandlung gu feben und bie Möglichfeit gu ichaffen, bag auch außerpreußische Leprafrante aufgenommen werben. Die in einer früheren Gigung ber Bubgettommiffion abgelehnie Errichtung eines Orbinariats in ber philosophi-schen Universität Berlin für Anthropologie wurde einstimmig genehmigt.

Der Ausschuß bes Abgeordnetenhauses für das Reise. lostengeset hat seine Arbeiten beendet. Es wurden im wesentlichen die Beschlüsse erster Lesung bestätigt. Wenn die Dieustreise sich auf zwei Tage ersteckt oder länger als sechs Stunden, aber nicht über 24 Stunden dauert, soll das Einundeinhalbsache der Sähe gewährt werden. Ferner wurde die Zuläsigseit der Kormierung von Paus chalsfieten ausgeschlossen sür Dienstreisen, die einen längeren Ausenthalt des Beamten außerhald seines Wohnortes ersternen

n. Die Wahlrechtstommission des herrenhauses hat besichlossen, zwei Lesungen abzuhalten. Nach eingehender Generaldebatte wurden der Artikel 1 und von dem Artikel 2 die §§ 1 dis 4 under ändert in der Fassung des Abgesordneten bauses angenommen. Es sind das die Bestimmungen über die Wahlberechtigung, über das aktive und dasstrecht und außerdem die im § 4 enthaltene Bestimmung, daß die Abgeordneten den Wahlmännera in Wahldestrecht und Etimmbezirsen gewählt werden, und die Wahl der Bahlmänner durch verbedte Stimmzeitel ersolgt. Die Herrendauser durch derbedte Stimmzeitel ersolgt. Die Herrendausse von Wahlmänner die besichlossen Pathenmissen Bahl der Bahl wird die von stimmer das len santioniert. Die weitere Beratung wurde auf heute vermittag vertagt.

Ausland. Onerreich-Ungarn.

Roofevelts politifche Pfanc. Roofevelt hat feine Unterredung mit bem Grafen Achrenthal bagu benutt, um wegen feiner Plane fowohl in ber Friebensfrage wie in ber

Frage ber Abrüftung und Einführung von Schiebsgerichten bei Streitigkeiten zwischen zwei Staaten mit ben maggebenden Personlichkeiten Fühlung zu nehmen und beren Meinung über eine internationale Attion in biesem Sinne kennen zu sernen.

Roofevelt ift Conntagabend in Budapest eingetroffen. Bon ber bor bem Bahnhof angesammelten Menschenmenge wurde er mit stürmischen Surra- und Eljenrusen begrüßt.

Selgien.

Deutscher Journalistenbesuch. Im Laufe bes Samstags besichtigten ca. 30 Journalisten aus Rheinland-Bestsalen die Aussiellungsgebäude in Brüssel. Abends fand ein Bankett statt, bas vom Borsibenden des deutschen Aussiellungstomitees, Ravens, im Metropol-Hotel den Gästen zu Ehren gegeben wurde,

grankreig.

Der Ausstand ber Secleute. Die eingeschriebenen Seeleute von Diinfirchen haben ben Generalftreit beschloffen. Es haben jedoch bisber nur wenige Secleute ber Lufforderung, in den Streit zu treten, Folge geleistet.

Sugland.

"Die Deutschen als tolonifierenbe Ration." In einer Berfammlung bon Rolonialfreunden ber beutichen Rolonie in London hielt ber Forfdnungsreifenbe und Bigebrafibent ber Roniglichen Geographifchen Gefellichaft, Gir barrb Samilion Johnston, einen Bortrag über bas Thema: "Die Deutschen als tolonifierenbe Ration." Er rubmte barin bie toloniale Expansion Deutschlands, Die fich nicht nur über Mfrita, Oftafien und Ozeanien, fonbern auch über bie Bereinigten Staaten erftredt hatte, bob ben für bie Baffagiere fehr wohltätigen Ginfluß bervor, ben bie beutichen Schifffahrtegefellichaften in bezug auf Romfort und Schnelligfeit auf ihre Ronfurrenten ausgeübt hatten, und iprach jum Schluß ben Bunfc aus, bag England ein Abtommen mit Deutschland und feinem berbunbeten Ofterreich-Ungarn treffen moge, wie es folde bereits mit ben Bereinigten Staaten, Franfreich, Rugland und Japan getroffen hatte. Die Staatsmanner in beiben Sanbern, Die biefes Meifterwerf ber Diplomatie bollbringen wurben, wurden bes höchsten Lohnes würdig fein.

Roosevelt und die Fren. "Daily Chronicle" versichert, daß Roosevelt eine Einladung des Führers der Frlänsdischen Partei, Sir Redmond, angenommen habe. Es handelt sich hierdei um die Einladung zu einem Deseumer mit den Abgeordneten der Frländischen Partei, welches im Restaurant des Unterhauses statissischen soll. Die Annahme dieser Einladung wird als eine Tatissischen segen den König als auch gegen das englische Bolf.

Griedjeniand.

Die lönigliche Familie in Korfu. In Korfu berfammelt sich biefer Tage bie gefamte tönigliche Familie einschließlich bes Krondrinzen zu breiwöchigem Aufenthalt. Heute trifft bort auch die Königin von England ein.

Eürket.

Der Auffand in Albanien. Turgut-Scheffet-Paschat bas Hauptquartier ber albanischen Offupationsormee in Prischtino ausgeschlagen; er ist bevollmächtigt, unabhängig von dem Kommandanten des dritten Korps zu disponieren. Aus Diakowa meidet man große Arnauten-Ansantlungen. In der Umgedung der Stadt macht sich eine große Tätigkeit unter dem Anhängern des alten Regimes bemerkbar. — Von Konstantinopel sind zwei Jägerbataillone unter dem Kommando des Brigadegenerals Osman und zwei Batterien nach Oderalbanien abgegangen. Die Gesamizahl der ausgesandten Truppen deträgt eitwa 20 000 Mann. — Nach amtlichen Berichten wurden disher 40 Notabeln aus Prischtina und Umgebung verhastet. Sie werden beschuldigt, das Bolf gegen den Sultan und die Beshörden ausgewiegelt zu haben.

Verfien.

Aberfall auf einen englischen Konful, Rach einer in Teheran eingetroffenen Rachricht ift ber frühere britische Konful Rill in Schiras am 15. b. M. auf ber Reise nach Ispahan von Eingeborenen angegriffen worben; zwei

ber Empfindung in den zarteren Allegreito- und Menueit-Säten, der fortreißende Zug in den kernig humorvollen Scherzos (noch zuguterleist im "Harsenquarteit"!) und die großartige Berve in den Allegros — man denke nur an die C-Dur-Juge aus op. 59 — dergleichen bleibt undergessen: es war, als wenn sich die Krast und Kunst der Aussührenben an dem Feuerstrom des Beethodenschen Genius immer neu entzündete!

Aber wie die Energie und hingebung ber Ausgungenben bis zum seiten Ton saft gleichmäßig und undermindert aushielt, so auch die Begeisterung des Aubistums, die zum Schluß der Borträge in nicht endenwollenden Herborrusen für die trefflichen Künstler und in lauten Zurusen der Freude, Befriedigung und Anerkennung ihren spontanen Ausdruck sand.

Das Schluswort fann somit nicht anbers als ein Ruhmeswort sein für die Beranftalter bieser nufitalischen Unternehmung — ben tunftbegeisterten Bereins. Prafibenten an ber Spite —; ihr Lob flang aus aller Munde. O.D.

Aus Kunft und Jeben.

= Königliche Schanspiele. In der gestrigen Auffährung von R. Wagners "Walküre" gab Fräulein Dennerh (von Coln) aushilfsweise die Sieglinde: zart und sinnig in der Auffassung und in der Ausgestaltung durch viel Aumut in Figur, Mimit und Plasit der Geberden wirksam unterstützt. Die im ganzen wohlgebildete Stimme berührte rein und sympathisch; eine straffere Textaussprache hätte den guten Gesamteindruck gewiß noch wesentlich gehoden. Beim Publikum sand Fräulein Dennery sehr freundliche Aufnahme. Die übrige Besetung war die allbekannte. Die Vorstellung, bei aufgehobenem Abonnement, hatte sich seider nur eines sehr spärlichen Besuchs zu erfreuen.

* Die Sezession eröffnete am Samstag in Berlin ihre zwanzigste Ausstellung. Und ihre Zier ift die Mannheimer Gaftgabe: Manet's Bilb ber Erschießung Maximilians. Wir sind aufrichtig bankbar, daß wir bieses Wert von so

bober malerifder Qualitat, bei fo tiefer Beideibenheit ber Ratur, fennen gelernt haben. Und wir beneiben eine ftabtifche Galerie, Die Unichaffungen folder Urt ficher und rubig machen fann ohne ermübenben Aleinfrieg. Bir hoffen bas wenigftens; jebenfalls wird ber fleine Berliner Sommerausflug, ben bas Bilb jest macht, feiner Schapung nur gut tun. Es wirb bier - leiber nur platonifch - fo umworben werben, bag bie legitimen Besiber, wenn fie es erft wieber ju Saus haben werben, an ihm nur noch eine erhöhte Freude haben muffen. Ihrer Tradition getreu, neben ber bunten Beute ber Jahresernte burch Rollettibausstellungen innerhalb ber Ausstellung bas "Oeuvre" einiger Runfiler bon Rang gu bieten, bringt bie Gegeffion biesmal ein Trübner-Rabinett und eine frappante Sabermann-Galerie und fiefert mit beiben gwei in ihrer Berfdiebenbeit feffelnbe Rapitel Mündmer Malgeschichte. 213 Dritter tommt bagu ber Schwebe Born in einer vielfeitigen Musleje ber Portraits und ber Lanbichaften. Wir werben wieberfommen, verweifen und noch ein Mehreres babon

* Das Deutsche Zentraksomitee für ärztliche Studienreisen veranstaltet vom 18. dis 23. Mai eine akademische
Tudienreise, welche in Cassel beginnen und die Kurorie des
Lahn- und Moseltals, der Eisel und des Riheintals von
Coblenz dis Bonn besuchen wird (Cassel, Bildungen,
Fachingen, Ems, Khens, Trier, Gerossein, Daun, Andernach (Namedy-Sprudel), Sinzig, Neuenahr, Rentagen,
Königswinter mit Drachensels, Bonn). An dieser Reise können in erster Linie Medizinstudierende, jedoch auf Studenten anderer Fakultäten (Herren und Damen), Medizinpraktikanten und Afssienen des In- und Kuslandes teilnehmen. Der Preis für die Reise beträgt 50 M. Anstragen
sind zu richten an das Deutsche Zentralkomitee für ärztliche
Studienreisen, Berlin W. 9, Potsbamer Strafte 1346.

Theater und Literatur.

Biornfon, beffen Genefung in ber lesten Beit fo gute Forifdritte gemacht hatte, bag man an bie Rudtebr

bes Dichters in seine heimat bachte, hat einen so schlimmfte be-Kudfall erlitten, bag seine Umgebung bas Schlimmfte befürchtet.

Bilbenbe Kunft und Dufit,

Professor Abolf Brütt, der bekannte Bilbhauer, ist nunmehr wieder nach Berlin zurückgesehrt. Er hat das Meisteratelier, das ihm in der Großherzoglichen Aunstschule in Weimar eingerichtet war, aufgegeben und sich in der Kolonie Grunewald angesiedet.

Auch in Rürnberg macht sich, wie früher in Augsburg, eine Opposition bagegen geltend, daß Geheimrat Tichubi Bilber aus bem Germanischen Museum in die Münchener Pinalothet übersühren will. Bie gemelbet wird, will ber Magistrat von Kürnberg Schritte gegen Tschudis Borgeben unternehmen. Die für München reklamierten Bilder sollen, wie behauptet wird, Stistungen früherer Bahernkönige für Rürnberg sein.

Wie aus Worm's berichtet wird, find die Bilhauerarbeiten am dortigen Rathans-Neubau, dem sogenannten "Cornelisnum", die Prosesser Wrba (Dresden) übertragen sind, von dem Künstler sertiggestellt worden. Die Hamptarbeit ist ein Relief über dem Hauptportal, das Siegfrieds Einzug in Worms darstellt.

Wiffenfchaft und Tedinit.

Alls im vergangenen Herbst ber Entrüstungssturm wegen ber Erschießung Ferrers auch burch die beutschen Lande bahindrauste, wurde in einem großen Teil der deutschen Bresse der Wunsch saut, man sollte energisch fämpsen sür die neuen pädagogischen Ideen, die schon einen Märthrer schusen. Aum hat sich eine deutschsprachige Abteilung der dom Ferrer 1908 ind Leben gerusenen Internationa. Ien Liga für rationelle Erziehung der Jugend gehöldet. Ehrenpräsident des Bundes ist Anatole France. Ein deutsches Arbeitskomitee wird noch im April gewählt aus deutschen Männern und Frauen, die das Bezeitranen weiter Areise besitzen.

Sepons feiner Begleitung murben getotet, mahrend Bill felbft feine Reife fortfeben tonnte.

Gftaften.

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

Fremdenfeindliche Unruhen in China. Alle Mus-Lanbern gehörige Gebaube in Sanfau wurden in Brand geftedt, ausgenommen bas englijde Ronfulat. Wenn auch bas Beriicht geht, ber Bonverneur fei ermorbet worben, fo glaubt man boch, bag er fich verborgen halt. Die Eruppen fcritten nicht gegen bie Aufftanbifden ein. Es ift ber Befehl ergangen, daß die Miffion en die ganze Proving raumen, da die Beamten einen allgemeinen Aufftand fürchten und sich außerstande erflärten, die Fremben zu fcupen. Der Bigetonig fanbie Eruppen in Starte von 2000 Mann ab. - Das Reutersche Burcau melbet weiter aus Tichangicha: Der Couverneur und fein Cohn wurden getotet. Der Damen ift gerftort worben. 24 000 Blan berer fuchen die Stadt heim, die in Brand fieht. Die norwegische und die tatholische Miffion find verbraunt, die übrigen gerftort. Gine allgemeine Bernichtung fremben Gigentums, barunter bes japanifchen Ronfulats, folgte. Gine jur Rachtzeit ohne Lichter fahrenbe Dichunte wurde pon bem nach Tichangicha eilenben englischen Ranonenbeot Thifile" überrannt. Drei beutiche Miffionare follen fich an Borb befunden haben und ertrunten fein, Man weiß inbeffen nur bon acht Deutschen, Die fich in Efchangicha befunden haben und Die alle in Gicherheit fein follen. Spätere Berichte besagen, bag brei Ameritaner bermist werben und bag biefe möglicherweise mit ber Pfcunte untergegangen find. — Der Oberbesehlshaber ber englifchen Geeftreitfrafte in Oftafien, Abmiral Bineloe, fprach bem beutschen Generalfonful fein Bebauern barüber aus, daß burch bas englische Kanonenboot "Thifile" eine Dichunte mit brei beutichen Miffionaren gum Ginten gebracht worben fei.

Ein japanifches Unterfeeboot ift, wahrend es in ber Sirofbintabal manoverierte, gefunten.

Vereinigte Staaten.

Taft erffarte in zwei Reben, er werbe nicht wieber fandibieren.

Luftichiffe und Aeroplane.

Bieber eine furchtbare Ballon-Rataftrophe.

hd. Eichwege, 17. April, Bie das "Sidnweger Tage-blatt" melbet, ift ber Ballon "Telibich", ber am Samstag in Bitterfeld zu einer Rochtsohrt aufgestiegen war, bei Reichensachsen in ein Gewitter geraten. Der Ballon wurde vom Blit getroffen und alle vier Insassen getotet. Die Getoteten find die Berren Quit bon ber Barfeval-Gejellichaft, Raufmann Leurenring aus Bitterfeld, fowie Tierarat Beder und Raufmann Graupner, Die beiden letteren aus Leipzig. -Aber die Ratastrophe wird weiter gemeldet: Ein Ortsbewohner von Reichensachsen wurde nachts gegen 1 Uhr durch Krachen aus dem Schlafe gewedt und glaubte, ber Blis habe eingeschlagen. Als er jeboch nichts be-mertte, begab er fich wieder aur Ruhe. Geftern früh um 6 Uhr, als er nach den Ställen ging, fand er den Bollon in den Zweigen eines Kirfcbaums bangen, In bent anftogenden Garten eines Nachbars fielen ihnt Taue und Retwerf in die Augen, daraus ragte ein blutiger Arm. In den Zweigen des zerbrochenen Kirichbaums hingen Beten der Ballonhüllen und am Boden lagen die Trümmer der Gondel mit den vier verft ümmelten Leichen. Die Berletungen der Berunglüdten find nach aratlicher Feststellung derart, baft man vermuten fann, fie feien vom Blit verfcont worden und bei bollem Bewußtfein, den ficheren Tod vor Augen, in die Tiefe gestürzt. In den Zügen, soweit sie noch erkennbar sind, malten sich deutlich die Zeichen der Todesangst. Alle hielten die Hände frampsbaft geballt. Die Berletungen waren unbedingt sofort tödlich. Es sind furchtbare knochenbrüche und die denkbar ichwerften inneren Berletungen. Der Anblid flögte auch den Argten Entfeten ein. Die Fahrt des berungliidten Ballons war Balle, Delitich, Dieberreichftadt, Rollede und merba gegangen. Um 12 Uhr nachts hatte ber Ballon bei 440 Meter Sobe Gifenach paffiert. Um biefe Zeit icheint er in einen Gewitterfturm geraten und nach Westen getrieben worden zu sein. Uber bent Reichensachien wurde er bermutlich bom Blit getroffen, mobei allerdings angunehmen ift, daß ber Ballon entweber burch bie Schleppleine einen Kontaft mit ber Erde hatte oder in seiner Gondel irgendeinen elet-trischen Apparat gehabt haben nuß, da sonst in einen freischwebenden Ballon nach den Ergebnissen der wiffenicaftlichen Feitstellungen ein Blitichlag unmöglich fein foll, weil der Ballon in der Luft die Elektrigität feiner Umgebung annimmt.

Eine weitere Meldung besagt noch: Zwei der Verunglickten stecken mit dem Kopse ties in der Erde. Alle vier hatten entsekliche Knochenbrüche erhalten. Die Leichen stellten nur noch eine formsose Masse dar. Als sicher kann man annehmen, daß der Ballon aus einer Söhe von 6- dis 800 Meter zur Erde stürzte. Nach dem Sachverständigen-Gutachten nuch angenommen werden, daß der Blik die vier Luftschiffer nicht getötet hat. Iwei der Luftschiffer, deren Gesicht nicht nicht verunstalltet war, zeigten die Spuren der siderstandenen Todesangst. Ihr Gesicht war, wie ichon oben mitaeteilt derart der a errt, daß selbit die Krate erschauerten. Eine Krankenschier wurde von dem Andlick der Toten so erschüttert, daß sie in Krämpfe versiel.

er

er

m

m,

ir

en

te

g=

en

ie

er

Eine Fernfahrt bes "B. 4".

wh. Altenburg, 17. April. Das Luftschiff "B. 4" ist, nachdem es um 71/3 Uhr ans Bitterfelb abgesahren war, gegen 111/2 Uhr auf bem als Landungsplitz vorgesehenen Exerzierplatz in Gegenwart des Herzogs und einer vieltaufendlöpfigen Menschemunge gesandet. Am Rachmittag soll die Rücksahrt nach Bitterseld ersolgen. Nach der Landung nahmen der Herzog und die Herzogin in der Gendel Blatz und das Luftschiff führte und einen Flug von eine 20 Minuten Dauer über der Stadt aus, worauf eine abermalige Landung ersolgte.

wb. Leipzig, 17. April. Das Lufischts "P. 4", das um 2 Uhr 40 Min. nachmittags in Altenburg zur Rückahrt nach Bitterfelb ausgestiegen war und um 3 Uhr 30 Min. Berna passierte, nutzie gegen 5 Uhr wegen eines Schabens an der Propellerweste bei Sommerselbe, östlich von Leipzig, sanden. Die Landung ersolgte glatt, ohne daß jemand verleht wurde. Die hülle, die durch die Reisborrichtung entleert wurde, wird per Bahn nach Bitterseld weiterbesordert.

Die Flugwoche in Rigga.

bd. Paris, 17. April. Bahrend bet gestrigen Flige in Rizza ereignete sich ein aufregender Zwischenfall. Der Engländer. A ob in fon, welcher einen der Farman-Zweldeder steuerte, wurde auf der Seeseite der Bahn von Esim off überholt. Die beiden Aviatiker gerieten dabet in Kollision und der Zweldeder Robinsons stürzte ins Basser. Der Aviatiker wurde sosont aufgesischt, Der Apparat ist zerstört.

Migglüdter Flugverfuch.

hd. Lemberg, 17. April. Der französische Abiatiker Grand unternahm gestern mit einem Bleriot-Apparat einen mißglücken Aussitie. Der Apparat suhr beim Anlausen in einem Sumps, wobet ein Flügel und die Schraube zerbrachen. Grand, der absprang, blieb unverleht.

Maftregeln gegen Ballonunfalle,

wb. Berlin, 17. April. Mit Rücficht auf die letten Ballonunfälle beschloß der Kaiserliche Aerollub, bereits in einiger Zeit Maßregeln zu treffen, um die Wiederholung solcher Unfälle nach Möglichteit auszuschließen. Die diesbezüglichen Bestimmungen werden in allernächster Zeit verällentlicht.

Das Luftredit.

wb. Paris, 17. April. Das Präsibium bes internationalen juristischen Komitees für Luftschiffahrt hielt beute
eine Situng ab, in welcher als Bertreter ber beutschen Bitgsteber Asself Dr. Meher aus Homburgen bildete Witgsteber Asself Dr. Meher aus Homburgen bildete bie Frage
ber rechtlichen Ratur bes Luftraumes im öffentlichen Rocht.
Ran war sich einig barüber, daß ber Luftraum über offenem
Reer und staatenlosen Gebieten die gleiche rechtliche Ratur
besithe, also als frei zu erachten sel. Bezüglich des Luftraumes über Staatsgebiete wurde beschlossen, eine vermittelnde Formel zu sinden zwischen dem Standpunkt der
bentschen Komiteemitglieder, welche die Ausdehnung der
Staatssouveränität auch auf den Luftraum als Grundsah wünschen und dem Standpunkt der anderen Mitglieder,
welche die Freiheit der ganzen Atmosphäre anerkannt sehen
möchten.

Der Kampt im Baugewerbe.

= Biesbaben, 18. April, Die bisherigen Angaben fiber bie Bahl ber in Wiesbaben ausgesperrten Bauarbeiter bürften im allgemeinen viel zu boch gegriffen fein. Bahrenb bon ber Organisation ber Arbeitgeber bisher bestimmte Ungaben noch nicht gemacht werben tonnten, gibt bas Gewertchaftebureau bie Bahl ber im hiefigen Lobngebiet bon indgefamt 43 Unternehmern (65 Unternehmer beidäftigen Bauarbeiter) ausgesperrien Maurer und Baubilfsarbeiter insgefant auf 402 au. 53 Boliere, 326 Gefellen und 310 Silisorbeiter follen nicht ausgesperrt fein. Bon ben Bimmer-feuten waren bis Samstagabend rund 30 organifierte und nichtorganifierte ausgesperrt. Bor ber Aussperrung beirng Die Bahl ber in Biesbaben beschäftigten Maurer 588, unter benen fich 27 nichtorganifierte befanden. - Mus einer großen Angabl anderer Stabte liegen ebenfalls weitere Melbungen über ben Umfang ber Aussperrung im Baugewerbe vor. Bon Arbeiterfeite wird die Bahl ber Ausgefperrien auf 200 000 angegeben; diefe Bahl bürfte teineswegs zu boch bemeffen fein, wenngleich inzwischen ein großer Teil ber Richtorganifierten, bie bier und ba am 15. April mit ausgesperrt wurden, ingwischen Die Arbeit wieber aufgenommen haben wirb. In ben Rreifen ber Arbeitnebmer ift bie Stimmung feft und gefchloffen. Die Delegierten ber brei Rongreffe in Berlin haben überall im Reich und in ben Provingen bei ber Erftattung ihrer Referate bolle Zuftimmung gefunden. Die Mourer und Bauhlifearbeiter werben in ben nachften Bochen in Maffen Flugblatter verbreiten, Die fiber ben Ctanb ber Cache unb die Grunde ber Aussperrung Aufflarung geben follen. Man erwartet auch, daß die fogialbemolratifche Fraktion die Ausfperrung im Reichstag jur Sprache bringen wirb. - Die Babl ber Ausgesperrten beträgt in Salle, wo die Richtorganifierten weiterarbeiten, 2000; in Gdwerin 274; in Regensburg 1800; in Sagan 700; in Stettin 1000. In ber Dieberlaufit find bie nichtorganifierten Arbeiter ebenfalls nicht ausgesperrt worben. Mus Donabritd murbe am Samstagabend gemelbet, bag bie endgultige Enticheibung über bie Aussperrung nochmals binausgeschoben worden in. Aus Berlin wird mitacielle, bag bie Stimmung bort burchaus friedlich fei. Den Berliner Arbeiterverbanben liegt besonbers baran, bagibnen vertragsmäßig feine Schwierigkeiten beginglich ihrer pringlpiellen Ablehnung ber Alforbarbeit gomacht werden. In biefem Buntt wollen die Arbeitgeber nachgeben. Auch in ber Frage ber fpateren Berfürzung ber Arbeitszeit wird eine Ginigung nicht mehr auf große Schwierigkeiten flogen. Singegen lebnen Die Arbeitgeber jebe Erhöbung bes Stundenlohns von 75 auf 83 Bi. ent-

Mit der Aussperrung in Deffen-Raffau und Deffen-Darmftabt beschäftigen fich folgende Rach-

= Dotheim, 17. April. Bon ber Aussperrung werden bier etwa 300 Arbeiter betroffen, die gumeift in Wiesbaben arbeiteten.

i. Limburg, 17. April. Limburg und Diez find Sis jest von der Aussperrung verfcont geblieben. Die Unternehmer haben vorderband auch feine Neinung fich an der Aussperrung zu beteiligen, da fie dem Denischen Arbeitgeberberband nicht angehören.

1. Dillenburg, 16. April. Im Dillfreise werben feine Bauarbeiter ausgesperrt. Der Deutsche Arbeitgeberberband berlangte bon ben biefigen Unternehmern lebiglich, baß fie feine ausgesperrten Arbeiter einstellen.

hd Grantfurt a. D., 16. April. Auf ben raufiellen ruftt beute bie Arbeit. Richt auf ber gangen Linle, aber boch auf

bem weitans größten Teil. Da und bort wird noch gearbeitet. In Franffurt und in den Bororten sind etwa 1800 Maurer, Rabiger und Zementarbeiter beschäftigt. Etwa 600 Arbeiter sieben noch in Arbeit, und 1300 Zimmerer. In Offenbach, hanau, hacht und homburg wurben heute früh etwa 600 Mann ausgesperrt.

ss. Caffel, 16. April. Bon ber Aussperrung im Paugewerbe find bier 900 organisterte und nichtorganisterte Arbeiter betroffen. In hann-Münden sind 200 Bauarbeiter ausgesperrt.

Aus Kurizessen, 16. April. Der Kampf im beutschen Bauge werbe machte sich in Oberhessen und bem hinter-sandreis in eigenartiger Weise bemeribat. So war diesmal von dem jährlichen Massen an saug der Maurer ins westfälische Industriegebiet so gut wie gar nichts zu spüren. Die Leute sind sast durchweg zu hause oder wenigsens in der Nähe ihrer heimat beschäftigt und dachten gar nicht daran, diesmal aufs Ungewisse in die Ferne zu ziehen.

w. Berlin, 18. April. Mit bem Kampf im Baugewerbe haben sich am Sonntagabend in Berlin und Umgegend 15 Verfammlungen ber baugewerblichen Hisfearbeiter beschäftigt. Die Tagesordnung lautete überall: Das Ergebnis ber Berhandlungen mit den Arbeitgebern. — Der Berband der Baugeschäfte von Berlin und den Bororten wird am kommenden Freitag, den 22. April, eine neue Generalversammlung im Architektenhause abhalten, in der endgültige Beschüsse gesaßt werden sollen.

Ans Stadt und Jand.

Wiesbadener Madrichten.

Wiesbaben, 18. April

Speifung bebürftiger Goulfinber.

Muf Ginlabung eines vorbereitenben Musichuffes fanb Freitag, ben 15. April, im Rathaus eine gablreich befuchte Berfammlung ftatt, in ber bie Grunbung eines Bereins für Speifung beburftiger Schulfinder einftimmig befchloffen wurde. Giner feit Jahren bereits bewährten Einrichtung, bie bisber als bem "Berein für Rinberhorte" angeglieberte "Rommiffion fur Mittageverpflegung" beftanben hat, ift fomit eine fefte Grundlage gegeben. Die erfte Borfitenbe bes "Bereins für Rinberhorte", Fraulein M. Merttens, legte in eingehenben Musführungen bar, welche Erwägungen bagu geführt haben, die Rommiffionen bom "Berein für Rinberhorte" loszulofen und bie Grunbung eines felbständigen Bereins borgufchlagen. Die Unforderungen, die an biefe Wohlfahrtselnrichtung gestellt wurden, waren stetig gewachsen, so bag weber Mittel noch Arbeitsfrafte ausreichen konnten. Bor allem fiellte fich bas Bebürfnis nach Eröffnung eines größeren Mittagetifchs im fübweftlichen Stadtteil beraus. Die ftabtifchen Behorben haben bantenswerterweife auch bereits geeignete Raume in ber neuen Lorcherichule jur Berfügung gestellt, fo bag eine Sauptfrage biermit als erlebigt gu betrachten ift. - In ber Distuffion begrufte herr Canitaterat Dr. Eunt in feiner Eigenschaft als Schularzt ben Blan, frant-lichen Schulfindern eine fraftige Mittagsmablgeit gu bieten, mit besonderer Freude und befürwortete bie Gründung bes Bereins. Die Berfammlung beschloß barauf einstimmig bie Gründung. Da fich bereits bie gejeglich borgeschriebene Bahl von Mitgliebern eingezeichnet batte, tonnte ber Berein fofort als tonftituiert betrachtet und gur Beratung ber Sahungen und zur Borfiandswahl geschritten werben. Frau Dr. Reben legte einen Sagungsentwurf bor, beffen eingelne Baragraphen burchgesprochen und mit fleinen Abanberungen angenommen wurden. § 1. (3med bes Bereins) lautet: Der "Biesbadener Berein für Speisung be-burftiger Schulfinder" bezwecht, schulpflichtigen Kindern, bei benen die hauslichen Berhaltniffe eine für ihre forperliche Entwidlung notwendige Ernährung nicht ermöglichen, eine warme Mittagemabigeit zu verschaffen. Die Auswahl ber Rinder wird ohne Rudficht auf die Ronfossion getroffen. 3m übrigen feben bie Capungen eine Organifation bon Borftand und Ausschuß und gur Arbeitsteilung eine Kommiffion jur Austwahl nach materiellen und gefundheitlicher Bebürftigfeit, fowie einzelne Mittagstifchverwaltungen vor. Die Borftanbewahl ergab folgenbes Refultmet Fraulein M. Merttens, Chrenvorfigende, ein Borichlag, ber mit befonderer Barme begruft und einftimmig angenommen wurde, Frau Oberftaatsanwalt Laut, 1. Borfigenbe, Frau Landgerichtsbireftor Reigert, 1. Schapmeifterin, und Frau Landgerichterat Cowars, 1. Schriftführerin. Das Mmt bes ftellvertretenben Schapmeiftere hat herr Lanbgerichterat Reigert, bas bes 2. Schriftführers Frau b. Ricon fibernommen. Frau General Bennin ift gur fiellvertretenben Borfipenben auserschen. Den Ausschüffen betgutreien, haben fich berichiebene maggebenbe Berfonlichfelten u. a. herr Stabtichulrat Müller und Serr Sanitaterat Dr. Cunt bereit erffart. Die endgültige Busammenfepung ber Ausichuffe und Rommiffionen wurde bem Borftand unter Buziehung von Fräulein Merttens und Frau Dr. Reben übertragen. Wir wünfchen bem nenen Berein, ber eine fcone Ergangung ber in Bicebaben bereits fo fegenereich wirfenben Jugenbfürforge bilbet, ben beften Erfolg, eingebent bes Wortes, bas fürglich bei bem Aufturtag mit fo lebhaftem Beifall aufgenommen wurde: "Nationale Ghre fei, bag jebes beutiche Rind fich fatt effen tonne!"

Walhalla Theater.

Herr Direktor Langer hat diesmal ein BierzehntagsBrogramm von ungewöhnlicher Güte zusammengestellt. Das
gut besetzte Haus bestätigte das bei der ersten Borstellung
am Samstagadend nicht nur durch das Interesse, das man
jeder "Aummer" entgegendrachte und das zum Schluß eher
eine Steigerung als eine Abschwächung ersuhr, sondern auch
durch den Beisall, den es in freigedigster Laune den Künstern zollte. Um in der Reihensolge des Brogramms vorzugehen: da ist zunächt Lisa Kraus-Strauß, eine ansegezeichnete Soudrette, sur die offendar Humor und Dezenz
teine undereindaren Begriffe sind. Was sie bortrug, war
nett sauder, lustig, und geschmackvoll die Art, wie sie es vortrug. Das herren Terzett "Fidello-Trio" brachte

etwas von burichitojer Frifche mit, die recht angenehm empfunden wurde: feder, luftiger Gefang, lachenbe Gefichter und eine Angahl guter Wițe, die man gern belacht, auch wenn man ben einen ober ben anderen zufällig ichon einmal gehört hat. Brei feine Figurden find Settie und Betrie, die englisch tangen und englisch fingen, und auch bem, ber fie nicht berfieht, etwas ju zeigen und ju fagen haben und beshalb bon allen mit Bergnugen gehort und gefeben wurden. Groß und bon flatilicher Leibesfülle ift ber Sumorift Paul Foerfter. Das ift aber fein geringfter Borzug; er ist in der Tat ein humorist, was mancher seiner Rollegen irrtumlich ebenfalls zu fein behaupten. Schon bas nimmt für ihn ein und zeigt ihn als einen geschmadvollen und erfahrenen Mann, bag er nicht mehr ober weniger humoriftifche Couplets in bem befannten Sumoriften-Ging-Sang unter Mugenbreben und Gefichterschneiben berunterleiert, sondern mit den gesungenen Bersen unr sparsam umgeht, obwohl er über bie bichterifche nicht fehr häufige Gabe berfügt, im Sanbumbreben aus Sprichwortern in allen Sprachen, die ihm aus bem Bublifum gugerusen werben, eine fich an ein flaffifches ober mobernes Theaterfind anlehnende bramatische Szene aufzubauen. Der sprachgemandte, fclagfertige Improvifator Baul Foerfter gibt ben Sumoristen nichts nach. Tartatoffs ruffifche Rofaten - Damentruppe bietet reigende militarifce Bilber bor habiden Deforationen und bei fauberfter und gefchmadvollfter toftumlicher Ausstattung. Das ift einmal etwas anderes als bie ichablonenhaften Damentruppen, Die fonft nur allguoft bie Barietes unficher machen. Doch bas Befte tommt gulent, bas, was allein bebeutend und reich genug ift, ber Direttion givei Bochen lang für ein ausberkauftes haus zu forgen: Die Rigolettos, bas amerikanifche Zwillingsbrüberpaar henry und Charles, die fich abnlidy feben wie ein Gi bem anberen, bie fich gegenseitig an Runfffertigfeit, Gewandtheit und Rraft nichts berausgeben, und bie eine gange Barictevorftellung allein berrichten und in einer Art herrichten, Die jum Teil Die Spezialiften ber einzelnen Darbietungen weit übertrifft. Die Affichen nehmen es nicht immer mit ber Wahrheit ju genau, fle neigen gu Abertreibungen, wenn fie aber bie Rigolettos als bie "vielseitigsen Artisten" preisen, bann behaupten fie biesmal wenigstens nicht zu viel. Die Rigolettos find ausgezeichnete Instrumentalfünfiler, Jongleure, chinefische Gauffer, Charafterifter, Mufionszauberer, Plaftiter - fie fiellien eine größere Angahl reigender lebenber Bilber fimftler und achiens endlich noch Luftghmnaftiter von großer Unerschrodenheit. Bei jeber ber acht Rummern ibres Brogramms befunden fie eine erftaunliche Sicherheit, und immer wahren fie eine mufterhafte Elegang bezüglich ber Roftime fowohl ale auch ber Deloration. Man wird ben gwei jungen Amerifanern wie überall, fo auch bier biel Sompathic entgegenbringen.

Montag, 18. April 1910.

— Zum Kaiserbesuch. Das Kaiserpaar und die Prinzessin Bittoria Luise werden, wie bereits erwähnt, Homburg am Samstag, den 23. d. M., verlassen, auf der Fahrt nach Straßburg i. Elf. dem großberzoglichen Hos in Karlsrube einen kurzen Besuch abstatien, drei Tage in Straßburg, dann vier Tage auf Schloß Urville verweilen und am Sonntag, den 1. Mai, nachmittags 5% Uhr, bier in Wiesdaden eintressen. Hier werden das Kaiserpaar und die Prinzessin besanntlich den am 2. Mai beginnenden Festspielen im Hoscheater beiwohnen und nach der letzten dieser Vorsiellungen, am Samstag, den 7. Mai, abends 3/41 Uhr wieder von dier abreisen.

— Das Kaiserpaar auf dem Feldberg. Am Samstagnachmittag, kurz nach 3 Uhr, begab sich das Kaiserpaar,
Brinzessun Bistoria Luise und Gesolge mit Automobilen
von Homburg nach dem Sandplacken; von dort wurde der
große Feldberg zu Fuß erstiegen. Auf der Höhe des Berges
wurde der Tee genommen und die großartige Rundsicht bewundert. Später erstieg das Kaiserpaar auch noch den Aussichtsturm. Der Abstieg wurde nach dem Roten Kreuz genommen und von dort die Rücksahrt nach homburg angetreten, woselbst die Ankunst nach 7 Uhr ersolgte.

— Bom hause Nassan Luzemburg. Der Zustand des Großberzogs Wilhelm von Luzemburg ist, wie jeht auch amtlich zugegeben wird, ein sehr ungünstiger. Der Kranke leidet bekanntlich an vollständiger Lähmung, durch die auch die Sehkraft und das Gehör erheblich behindert sund. Die Großberzogin-Regentin, die im Schloß Hohendurg dei Bad Tölz ihren Gemahl pflegt, ist auch in diesem Sommer verhindert, die Residenz Luzemburg zu besuchen. Dagegen werden sich die Erbgroßberzogin Marie Adelheid und ihre drei älteren Schwestern dieser Tage nach Luzemburg begeben, um eiliche Wochen im heimatland zu verweisen.

— Rurgafte. Es find bier eingetroffen: Eraf E. Enuth aus Ropenhagen, Wirkl. Geheimrat und Mitglied des Berrenhauses Graf v. Neventlow aus Damp im "Sotel Bier Jahreszeiten", Graf Ernst zur Lippe aus Dresden im "Sotel Rose".

Bersonal-Rachrichten. Kreiskassen-Reutmeister, Rechnungsrat Sertgen in St. Goorsbausen erhielt beim Ausscheiden aus dem Staatsdienste den Roten Ablerorden 4. Klasse, Bürgermeister a. D. Friedrich Künftler in Hausen b. d. Hass Allgemeine Ehrenzeichen.

— Provinziallandtag. Oberprafident Sengften berg in seiner Eigenschaft als Königt. Kommissar für ben Provinziallandtag hat Einsadung zu einem Festmahl im hiesigen Kurhaus auf Donnerstag, den 28. d. M., ergehen

Der Bismarcium auf bem Bierstabfer Berg erhebt sich bereits aus ben Betonsundamenten. Die angesabrenen biden Bauhölzer lassen auf einen provisorischen Hassichtsturm mit Schalbelleibung schließen. Bur ben massiven Aussichtsturm hat es wohl noch an ben nötigen Ritteln gehabert. Besser aber ben Solzturm als gar feinen. Icht schon ist bieser auf einer Fläche von 9 Chadratmeter und zu ber flattlichen Höhe von 50 Meter berechnete Ban Gegenstand regen Interesses der zahlreichen täglichen Aussistzer nach diesem Sommen und Lustplächen. Ganz in der Rähe grasen und spielen Hassischen Besser und bieten ein diesen Bild, desonders sur Kinder. Es sind deren "Osterbasen", die sich auf dem Berg im Gesühl der Schonzeit harmlos ergehen.

— Die Wagenaussläge ber Kurverwaltung erfreuen sich gleich wie in den Sorjahren, auch in diesem Jahre, namentlich bei dem so herrlichen Frühjahrswetter, eines berartigen Zuspruchs, daß am Freitag bereits mit zwei Maiscoachs gesahren werden mußte. Der Wagenausslug morgen Dienstag führt nach Nerotal-Platte über Rundsahrweg-Herreneichen und zurück.

— Der 27. Kongreß für innere Medizin wurde heute bormittag im großen Saal bes Rurbaufes eröffnet. Die Berhanblungen, die nicht öffentlich sind, werden drei Tage in Anfpruch nehmen. Mit dem Kongreß ist eine im fleinen Saal bes Rurhauses befindliche Ausstellung von medizinischen Justrumenten und Präparaten verbunden.

- Burichenschafterkommers. In Frankfurt trafen fich gestern Burichenschafter ber Dain- und Rheinlande bei einem Rommers, ber im großen Saal bes Zoologischen Gartens unter bem üblichen finbentischen Gepränge abgehalten wurde. Profeffor Dr. 23. Reinhardt-Arantfurt (Memannia-Marburg, Germania-Stragburg) eröffnete bie bon etwa 700 Burichenicaftlern, barunter vielen "alten herren", besuchte Bestlichkeit mit einer furgen Ansprache und bieg bie in corpore erichienenen Marburger und Glegener Burichenichaften in ber "Universitätsstadt Frantfurt" befonbers berglich willfommen. Oberburgermeifter Dr. Glaffin ge Darmftabt (Memannia-, Frantonia-Giegen) felerie Raifer Wilhelm, ber mit Gefdid und Energie bas Intereffe ber Beliwirtichaft in ben Bordergrund ftelle. Sofrat Taber-Bicobaben (Memannia auf bem Bflug) erinnerte baran, daß bor anberthalb Jahrzehnten Treitschfe in Frankfurt in formbollendeter Rebe auf die Deutsche Burichenschaft gesprochen habe. In ben letten feche Jahren habe bie Burichenichaft eine bedeutsame Entwidlung nach borwaris genommen. Der Burichenichafter liebaugele weber nach unten noch nach oben und fei bon Saft gegen jebe Streberei erfullt. Brofeffor Dr. Rofennund-Bonn (Arminia-Ronigs. berg, Germania-Berlin) weihte ben beutschen Frauen fein Der "Landesbater" leitete gur allgemeinen Gibeli-

— Die Friihjahrsschonzeit ber Fische hat in boriger Woche begonnen und dauert bis zum 10. Juni. Rährend ber Schonzeit darf die Fischeret nur von Montagmorgen dis Donnerstagmorgen ausgeübt werben, und zwar nur außerhalb der als Schonredier femillich gemachten Laichbläte. Als Schonrediere gelten der Schiersteiner Hafen, die Altwasser im Andau zwischen Schierstein und Riederwalluf, ein Teil der Wallufer Krippen sowie die Krippen an der Westspiese der Retibergsau.

Damenlinb - Frauenlinb? In ber nur idmach befucht gewesenen Generalberfammlung bes Damentlubs Biesbaben am 17. Marg b. 3. war ein Antrag angenom-men worben, ber nachträglich von einer großen Angahl von Mitgliedern beauftandet wurde. Es handelte fich um ben Antrag, ben feit Jahren eingebürgerten Ramen "Damen-Hub", entsprechend ber Bezeichnung ber meiften beutichen Mubs, bie ber Frauenbewegung ibre Erifteng verbanten, in bas fortichrittlicher tlingende "Frauentlub" umguanbern. Die Opposition gegen biefen Namen ftutte fich auf bie An-ficht, bag ber biefige "Damentlub" - obwohl er als Grundung des "Bereins Frauenbildung-Frauenftudium" urfprünglich mehr ber Forberung moberner Frauenintereffen dienen follte -, fich im Laufe ber Jahre nach einer gang anderen Richtung bin entwidelt hat. Es liegt bies in ben besonderen Berhaltniffen unferer Beltfurflabt, bie ihre große Angiehungefraft ausubt gerade auf bie gahlreichen Damen gebildeter Stanbe, benen tenbengiofe Rebengwede fernliegen und bie in bent Rinb mit feinen mannigfaltig ausgestalteten Unterhaltungsabenben nur bas gemutliche Beim fuchen, in welchem fie Erholung und gefelligen Unfolug finden. Die wegen ber eingetretenen Meinungeberfcbiebenheiten auf ben 15. April einberufene außerorbentliche Generalberfammlung verlief augerft friedlich. Die Damen, welche pringipiell für bie Bezeichnung "Frauentlub" waren, unterwarfen fich bebattelos ber Majoritat, welche für Beibehaltung ber alten Bezeichnung ftimmten. Alfo nach wie bor: "Damenflub Biegbaben, G. B.", Oranienftrage 15, 1, geöffnet bon bormittags 10 Uhr bis abends 10 Uhr.

— Die Einstellung der Notstandsarbeiten ist vom Magisstrat beschlossen worden, und deshalb wird in den nächsten Tagen eine umfangreiche Entlassung von Notstandsarbeitern erfolgen. Es kommen dabei rund 150 Mann in Frage, die dann die Zahl der ausgesperrien Bauhandwerker als Arbeits- und Verdienitlose nicht unwesentlich bermehren.

Des Bangewerbes heiterer Leichenzug. Daß ber schwere wirtschaftliche Kannps, ber jeht ausgebrochen ist, den Franksurter Banardeitern vorerst den Humor noch nicht ganz gerandt hat, zeigte ein Umzug, der sich letzen Freitag in den Rachmittagsstunden durch den nordöstlichen Stadtieil bewegte: Schwarz geschnückte Pserde zogen einen mit Maurergerät aller Art beladenen Bagen, hinter dem als Trauergesolge eine Schar ausgesperrter Arbeiter ging. Die scherzspasi-ernste Kundgedung wurde von den Passanten mit Berständneis ausgenommen.

— Zum Bierfrieg hat das Amtsgericht Landau an der Ifar eine Entscheidung von einiger Bedeutung gesällt. Da die Brauereien keinem Wirt, der nicht für das Liter Bier mindestens 22 Pf. sorderte, Bier liefern wollen, verklagte eine Gastwirtin ihre Brauerei auf Erfüllung des Lieferungs-vertrags. Das Gericht entschied dahin, daß eine Brauerei nicht berechtigt sei, den Wirten den Bierpreis vorzusschreiben.

— Kontroll-Berfammlungen. Zu benfelben haben zu erscheinen: Morgen Dienstag, ben 19. April 1910, vormittags 10 Uhr: Die samtlichen Ersah-Reservissen aller Wassen (Jahrestlassen 1897 bis 1909) aus Biebrich a. Mb. Nachmittags 3 Uhr: Die samtlichen Mannschaften aller Wassen (Jahrestlassen 1897 bis 1909) aus Schierstein a. Mb. Die Kontroll-Bersammlungen finden auf dem Kasernenhof der Unterossisserschuse in Biebrich a. Rb. siatt.

— Frembenversehr. Zahl der dis 9. April zu längerem Ausenthalt angemeldeten Fremden: 11 380 Personen, zu fürzerem Ausenthalt: 17 854 Bersonen. Gesamtsrequenz: 29 224 Personen: Zugang in berslossener Woche zu längerem Ausenthalt: 1611 Bersonen, zu fürzerem Ausenthalt: 1771 Personen, Gesamtsrequenz: 3382 Personen: zusammen zu längerem Ausenthalt 12 991 Personen, zu fürzerem Ausenthalt: 19 625 Personen, Gesamtsrequenz: 32 616 Personen.

— Ein Knabe vermist. Der Schüler Heinrich Brusch, 10% Jahre alt, wird seit Sonntag, den 17. d. M., vormittags 9½ Uhr, vermist. Derselde besuchte die Kirche am Marktplat und ist von seinen Mitschülern nach Schluß des Jugendgottesdienstes gesehen worden, wie er nach der Marktstraße zu ging. Bon dort sehlt jede Spur. Es wird angenommen, daß dem Kind ein Unglüd zugestoßen oder daß er das Opser eines Büstlings geworden ist. Der Knabe, ein Sohn des Schuhmanns Brusch vom 4. Revier, ist ein brader Schüler. Er war belleidet mit braungewürseltem Sportanzug, blauer Mühe, schwarzen Strümpsen und sast neuen Schmürschuhen. Mitteilungen über den Berbleib des Jungen sind an die Königl. Polizeidirestion erbeten.

— Geisteskranker Betrüger. Der geisteskranke Verbrecher Joseph K nie aus Elz, welcher auf dem Transport nach der Irrenansialt Eichberg seinem Transporteur entsprungen war, hatte sich nach Wiesdaden gewendet, und hied ist es ihm gelungen, am vergangenen Freitag einem zugereisten, stellungsuchenden Hausdiener unter salscher Borspiegelung die ganze Barschaft von 17 M. adzuschwindeln. Als der Eepreste darauf den Betrüger wieder auf der Straße traß, ergriff dieser die Flucht, wurde sedoch in der Metzgergasse von zwei Kriminalbeamten ergrifsen und in sicheren Gewahrsam gebracht. Dem Geschädigten konnte der größte Teil seines Geldes wieder zurückrisattet werden.

— Einige Mauritinsbrüber zeigten sich heute vormittag gegen 9 Uhr bereits berart von Kampflust erfüllt, daß sie in der Kirchgasse abwechselnd je zu zweien gegeneinander losgingen, sich mit Fäusten verdläuten, auch zu Boden tollerten und zum Gaudium des Publisums auch da sich gegenseitig mit Püffen und Stößen traktierten. Als sie sich erhoben hatten, stimmten sie ein wüstes Geschimpse an, das aber bald wieder verstummte und worauf, als ob nichts gesschehen wäre, die "Freundschaft" wiederhergestellt schien.

— Automobilunfall. An der Arenzung der Markiftraße und Mauergasse ereignete sich am Sonntagnachmittag um 5 Uhr eine heftige Kollision zweier hiesiger Brivatantomobile. Der eine Wagen hatte gerade die Mauergasse passiert, um in die Bahnhosstraße einzudiegen, als ihm ein zweiter, vom Schlößplaß herkommender, mit 5 Versonen besehter Wagen in die Flanke suhr. Ersterer war nach kurzer Zeit wieder wegserilg, während der andere einen Steuerungsdeselt davontrug. Die Insassen erlitten keine Bersehungen, vielmehr kamen sie mit dem nicht keinen Schrecken davon. Die Schuld des Zusammensioßes trägt zweiselsohne der Führer des vom Schlößplaß herkommenden Wagens. Der Borsall hatte eine große Wenschenmenge angezogen.

— Gestohlenes Gut. Iwei gestern bier verhasitete Beitler und Landstreicher sollen in den Rachbarstädien Wiesbadens und im Rheingan verschiedene Diebstähle verübt
haben. Im Besith der Ganner besanden sich nachsehende
näher bezeichneten Gegenstände, welche zweizellos gestohlen
sein dürsten: Ein Glasschneider, ein Schlissel für ein Sicherbeitöschloß, ein kleiner Zierkasten aus gelblichbraunem Holz
mit Zierbeschlag aus Metall und gewöldiem Deckel, enthaltend mehrere Fingerringe, worunter ein älterer silderner
bergoldeter King mit einer Rosetle, besiehend aus sieben
dunkelroten Sielnen, ein Fasmachtsschung, besiehend aus
aneinander gereihten kleinen gelben Metalkmünzen, eiliche
seitungsausschnitte aus Horn oder Kautschul, mehrere
Beitungsausschnitte und sonstige Kapiere. Eigentumsansprische an diese Gegenstände können auf Jimmer 20 der
Polizeidirestion gestend gemacht werden.

— Diebstähle. Am Freitag wurden dem hausdiener eines hiefigen Schuhwarengeschäfts aus seinem Geschäftsbreitad, welches er furze Zeit ohne Aufficht in der Rübescheimer Straße hatte sieben lassen, ein Paar Herren-Boztalfschnürstiesel Ar. W gestohlen, — Ju der Racht vom Freitag zum Samstag ist aus einem eingefriedigten Banplat an der Lorcher Schule ein sast neuer Treibriemen, 5 Meter lang und 10 Zentimeter breit gestohlen worden. — Aus einem Hotel in der Rheinstraße wurde am Samstag aus einer offenen Remise ein Kerserteppich gestohlen.

- Die Aleindampfidiffahrt der Coin-Duffeldorfer Dampfichiffahrtsgesellichaft ist feit bem 16. d. M. eröffnet.

— Rassaulscher Gewerbeverein. Die Generalbersammlung nassaulsder Gewerbevereine sindet in diesem Jahre zu Eins statt, und zwar in der Zeit vom 20. dies 31. Mai. Die Berdandlungen werden im großen Kurhaussaale gepflogen. Der Antrag auf Erködung der Witaliederbeiträge ist wiederum eingebracht worden. Anzer den statitengemäß ausscheidenden Borstandsmitgliedern muß für den Kreis Westerdurg ein Bertreter gewählt werden.

— Der Berein ebemaliger Unteroffiziere bielt borgeftern abend unter dem Vorlibenden Gerichtsvollzieher Eiffert seine diesiährige Generalverlammlung ab, die gablreich besucht war. Auch im berkohenen Jahr zeigte lich ein ertreulicher Aufschwung des noch jungen Vereins, der jedt bereits 177 Witsglieder zählt. Der Vorlibende erwähnte, daß dier in unserer Siadt der Berein noch wenig belannt sei, da er nur seiten an die Effentlichteit träte. Er gab der Doffnung Ausdruck, daß noch diese edemalige Angehörige des preußischen Unteroffiziere. Standes sich dem Verein, der es sich zur Aufgade gestellt bat, das Nationalgefühl zu pflegen, beitreten möchten. Nach dem Verein, der es sich zur Aufgade gestellt bat, das Nationalgefühl zu pflegen, beitreten möchten. Nach dem Vereinbermögen 7901.00 W. gegen 7390.53 W. im Vorjahr. Den Einnahmen von 3328.57 W. sieben Vereinbermögen Geschäftsjahr waren seht bestucht und erfreuten im bergangenen Geschäftsjahr waren seht bestucht und erfreuten im bergangenen Geschäftsjahr waren seht bestucht und erfreuten isch allgemeiner Vestelbsfeit.

— Der Wiesbadener Militärverein, E. S., hielt am 16

jehr besucht und erfreuten sich allgemeiner Beliebtheit.

— Der Biesbadener Militärverein, E. S., hielt am 16. unter dem Borsch des Herrn Stadsarzt d. A. Dr. Rolte eine gut besuchte außerardentliche Generalversammlung ab. Asch der Neuaufnahme mehrerer Mitglieder wurden in der nötig acwordenen Ersaywahl die Kameraden Karl Stand als 2. Borschieder, Arz. Brinfmann als 1. und Georg Lieglein als 2. Kanensührer gewählt. Die zahlreich erschienenn Kameraden blieden nach Schlüß der Berfammlung noch einige Zeiten gemühltscher Unterhaltung zusammen. Im Laufe des Abendz erfolgten noch einige Reugumeldungen. Weiter wurde die Zeitznahme an dem Kamilienansssungen. Weiter wurde die Zeitznahme an dem Kamilienansssungen, wahreich besuchte Ben 24. April verahredet.

den 24. April berabredet.

— Stenographie. Die diesjährige, zahlreich besuchte Besirksversammtung dem Bezirk Wiesbaden des Sessisch-Nassausischen (Main-Abeingaus) Verbandes Gabelsbergericher Stenographen sand unter dem Borlis den Dr. A. F. Kranz-Dusch. Wiesbaden gestern Sonnlag, den 17. April, in Biedrich statt. Das nachmittags 3 Uhr in der Freiberr dem Stein-Schale abgehaltene Wettscheit wies eine große Teilnebmerzahl auf und legte Zeugnis dadon ab, mit welchem Gifer sich die Jünger Clabelsbergers die Förderung der Kunst ihres Reisters angelegen sein lassen. U. a. erhielten Wiglieder des Vereins Wiessbaden einen ersten und Ehrenpreis. Fräuleim Warie Gant und

fiti (8) tei 90 bei plo

> ein jür He v c ino iro no

> ber aus Lebi ber

Stellier Co. Soon

Levi Levi bän

Fräulein Frida Schwarz, ferner die Herren Ludwig Seelgen und F. B. Baulb und einen exiten Preis Fräulein Frida Sam-burger. Bon 6 Ubr ab bereinigte ein Unterhaltungsabend im Saal des Dotels Bellewe die Stenographen und ihre Gäfte bei mufikalischen, deklamatorischen und Gesangsborträgen und dem üblichen Tanzvergnügen.

Mr. 178.

di.

OT4

bes

ber irb

ber

be,

cin

ent

faft

De3

ers

ore

nt-

ies ge-

DIM

TIT. ber ber

tre god

ag

eren:= er.

Epi

gc.

the.

mt to.

lie

tin

ten

ach.

cit

ne CIL

igt CIE

a JT

fts

fit.

be

CIL

Tt

11s

er

16

he

re

11=

er

(Fa

na

u tg

111

er

in Ite

28

11

13

e=

12

— Der Birkus Gerrasani, dessen Gastspiel in Frankfurt am Main die große Krühjakrsiensation abgibt, ist leider durch unumstößliche und dringende Verpssichtungen genötigt, schon am 23. April seine Jelie einzureißen und Frankfurt zu verlassen. So muß ausdrücklich betont werden, daß Garrasani weder in Frankfurts naberer noch weiterer Ungebung in diesem Jahre gastieren wird, weder in Mainz noch in Wiesbaden, noch in sollt welcher Stadt des Taunuslandes.

— Güterrechtsregister Die Gebeute Landenist Indiana

— Güterrechtsregister. Die Seleute Landwirt Johann Mösch und Katharina, geb. Moneral in Miellen, Schreinermeister Anton Maurer zu Wiesbaden und Anna, geb. Kraft, und Maler Sebastian Michel und Marie Anna, geb. Fuchs, zu Wiesbaden haben Gütertrennung bereinbart.

— Steckrieslich verfolgt werden wegen Verbüßung einer wegen ichweren Diebitabls erfannten Gefangnisstrafe don drei Monafen der Fubrinecht Enstauten Gefangnisstrafe don drei Monafen der Fubrinecht Enstauten Ver nacht, arcis Alsfeld, wegen Verbüßung einer wegen Betrugs erfannten Reftgefängnisstrafe don zwei Monafen Lentmant a. D. Ludwig Bod, geboren am 16. Mai 1872 zu St. Ahold, Kreis Forbach, letzter Aufenthalt Wiesbaden, und wegen Betrugs i. R. der Schmied Johann Wech and, geboren am 5. Offober 1847 zu Molsberg, Kreis Westerdurg.

— Aleine Rotizen. Dieser Tage waren es 30 Kabre, daß

geboren am b. Offober 1847 zu Molsberg, Kreis Weiterburg.

— Afeine Rotizen. Dieser Tage waren es 30 Jahre, dah der Indaber der bekannten Pelzirma A. Opih, Karl Köldner Rachf. Derr Doffurschner Bruno Ovib, in das seit 1830 bestehende Geschäft eingetreten ist, das er seit längeren Jahren mit großem Ersolg weiterführt. Derr Opih hat aus diesem Milah seines Bersonals besonders anersennend gedacht. Bur Abrundung des Grundstüds an der früheren Elisabeihenstraße, worauf das "Deutsche Saus" stand, dat Frau Wilh. Miller Wilwe das an dasselbe anstohende Saus Stiftsstraße 3 den Gerrn Gg. Auer gesauft.

Theater, Runft, Bortrage.

Theater, Kunst, Borträge.

Rönigliche Schauspiele. Im Sofiheater gelangt beute sas beliebte Lustspiel von Oslar Blumenthal und Gustav Kavelburg: "Die Tür ins Freie" zur Wiederaufführung. Anschiegend daran geht das Mimodrama "Die Sand" von Heitegend daran geht das Mimodrama "Die Sand" von Henri Berend in Szene. (Anfang 7 Uhr, Abonnement A.)

Residenz-Theater. Sin sehr lebastes Interese gibt sich bereits für das zweimalige Gastspiel Albert Bassermann tund. Dasselbe findet befanntlich am Alitwoch, den 20., und Freitag, den 22., katt, und spielt der Künstler am Mittwoch seinen nach Berliner und Wiener geradezu enthusiastischen Berichten und wiertrefssichen Traumulus und am Freitag den Konsul Bernick in Ibsens "Studen der Gesellschaft". Zu beiden Vorstellungen haben Dubendlarten und Künzigerkarten seine Gültigseit und sind die Verise erböht. — Der weitere Wochen Spielplan bringt den großen Schlager "Das Konzert" am Dienstag und den tollen französischen Schwant "Im Taubenschlag" am Donnerstag. Donnerstag.

* Galerie Banger (Luisenitraße 9). Bielfachen Bunschen entsprechend, ist die japanisch-chinesische Ausstellung um 8 Tage verlängert worden, und wird alsdann die zur Feier der Er-öffnung der Weltausstellung in Belissel vorbereitete Ausstellung belgifder Runftler eröffnet werben.

Deigender Statister Contentier in Spangenbergschen Konferbatorium für Musit (Wilhelmstraße 12) sindet Donnerstag, den 21. d. M., die 4. Diplom-Brüfung nach den Brinzwien des Musit-Bädagogischen Berbandes in Berlin gatt. Nach bestandenem Eramen wird den Aspiranten die Be-fähigung zur Erteilung den Musikmstericht zugesprochen.

* Kilians Mufit-Lebrinftitut für Klavier, Bifton, Gitarre, Mandoline, Bither, Schofgeige, Banjo ift nach Dobbeimer Strafe 46, am Ring, verlegt worden. An dem Ensemblespiel fantlicher Instrumente tonnen Interessenten jederzeit teil-

Aus dem Jandhreis Wiesbaden.

§§ Erbenbeim, 15. April. In der lehten Gemeindevertreterfitung wurde der Einfpruch des Ludwig Dabn gegen die Wülfigleit der Wahl der Gemeindevertreter in der deiten Abteilung, als verschäftet angebracht, zurück gewiesen. Die Find dung des Schießbertrags duch die Ganileibertragt und des Galleibertrags duch de Ganileibes alten Friedbofs soll geschleift werden, um den Spielplad bei der neuen Schule zu bergrößern.

Maffauifdje Nachrichten.

Bom Blige erfchlagen!

11. Berg b. Ginghofen, 16. April. Geftern abend jog ein schweres Gewitter über unsere Gegend. Ein hiefiger jüngerer Landmann, der noch mit seinem Gespann auf dem Felde arbeitete, wurde bom Blid getrossen und töblich verlett. Die Lücke waren vom Blip direct getötet worden und lagen auf bem Korper bes Ungludlichen, ber tron ich werer Brandwunden am gangen Rorper noch Leben zeigte. Gein Buftand ift hoffnungelog,

r. Riederwalluf, 16. April. Das warme Frühlingswetter dat bier eine berrliche Blüten pracht entfaltet, namentlich stehen die Kirschen in Budenheim und in Frauenstein in vracht-voller Blüte, was aum Sountag viele Touristen veranlassen wird, unserm idvillisch gelegenen Ort einen Besuch abzustatten.

Der Promenaderveg am Rhein liegt seit Wonaten sehr im Argen und dient als Abladeplah für Haussledricht. Der Verschungsverein dirfte isch der Sache einmal annehmen.

schönerungsberein burfte iich der Sache einmal annehmen.
r. Borch, 15. April. Wie der "Rheing. Ang." mitteilt, legte der seitherige Stadtberordnetenborfieher von Torch, Dr. Karl Jung a. geliern sein Amt nie der. Sierdurch wurde gleichzeitig eine Beschwerde, die die Wehrheit der Stadtberordneten-Versammlung bezigslich der Rahl des Serrn Dr. Karl Jung zum Vorsteder an den Regierungspräsibenten gerichtet hatte, erledigt, die sich darauf flüste, daß die Wahl des Vorsissenden bereits im alten Jahr kattgefunden babe, obwohl sie nach den geschlichen Bestimmungen nach Einfrit der neugewählten Stadtberordneten im neuen Jahre zu erfolgen gehabt hatte.
Wenstelden bei Limburg. 14. April. Unser Kriegerbers

— Mensfelben bei Limburg, 14. April. Unser Kriegerber-ein begeht im Spätsommer bas Heit ber Fahnenweihe und hat die Vietoriche Kunftanstalt-Wiesbaden mit der Liefe-rung der neuen Fabne usw. beauftragt.

rung der neuen Fabne usw. beauftragt.

× Diez, 14. April. Bom 23. dis 25. Juli sindet in unserer Stadt der Bezirfstag der freiwilligen Feuerwehren des Bezirfs 1 statt und soll an diesen Tagen ein allgemeines Bolfsfest veranstaltet werden. — Vom 2. dis 7. Mai sindet auf dem Grerzierplat dei Oranienstein wiederum ein Spielfursus für Lebrpersonen katt, woran ungefähr 50 Lebrer und Lehresinnen des Unterlahnfreises teilnehmen. — Die sogenannte Oraniensteiner Konferens Voraniensteiner Konferens Voraniensteiner Konferens Voraniensteiner Bohmer aus Bonn haben Vortäge übernommen. — Derr Aus an geren Voraniensteilt seilnehmen.

h. Ems. 14. April. Wie die "Ems. Ilmburg, ist als Hiselehre von der biesigen Realschule übernommen worden.

h. Ems. 14. April. Wie die "Ems. Ika," mitteilt, foll eine

h. Ems, 14. April. Wie die "Emf. Ita." mitteilt, foll eine Leucht kont an ein den Anlagen am Kursaal bergestellt werden. Zwischen der Kursommission und der Malbergbahn-Aftiengesellschaft ist ein Absommen getroffen, nach welchem leutere die Anlage aussührt.

bs. Beilburg, 14. April. Der Blütenanfas ber Obst-baume ift in biefiger Gegend ein ungemein reicher und gibt zu ben iconiten Soffnungen Anlas. Unter bem Ginfluß ber lebten marmen Zage baben bereits die ersten Kirschbaume ihre Bluten-

Aus der Umgebung. Das Raiferpaar im Taumus.

- Somburg v. b. S., 17. April. Bring Ostar ift heute morgen hier eingetroffen. Sente vormittag nahm ber Sof an bem Gottesbienfte in ber hiefigen Erlöferfirche teil. Bur Frühftudstafel bei ben Majeftaten waren gelaben: General von Deines mit Gemablin, General von Eichhorn mit Gemablin, General von Plettenberg, Konfreadmiral Guebler, Major Lauff und Pfarrer Mengel. Rach bem Besuche bes Sotiesdienstes statteten die Majestäten dem Offizierheim Taunus in Fallenftein einen Befuch ab. Beute nachmittag gegen fünf Uhr fuhren bie Majeftaten, ber Bring und bie Bringeffin mit Gefolge mit Automobilen bis gur Saalburg und ichloffen baran einen Spagiergang über ben "Frohlichen Mannstopf".

homburg v. b. S., 18. April. (Gigener Drahtbericht.) Der Kaifer unterzog beute vormittag 9% Uhr ben Entwurf ber Supraporta auf bem biefigen Bahnhof einer erneuten Befichtigung und fab barauf bas Mobell bes Ausfichts-turmes, ben ber homburger Tannustlub in Gestalt eines altrömischen Wachturmes auf dem Herzberge zu errichten beabsichtigt. Der Kaiser sehrte dann in Begleitung des Chess des Zidischinetts und des Geheimen Baurats Jasobi durch den Kurpark nach dem Ags. Schloß zurück. Um 11 Uhr unternahmen bas Raiferpaar, Bring Osfar und bie Bringeffin Biftoria Luife mit Gefolge einen Spagierritt. Bur Friibftiidstafel beim Raiferpaar find gelaben Brofeffor Dr. Spieg und Dr. Spielhagen,

Das Rronpringenpaar von Bricdenland, = Frankfurt a. M., 17. April. In ber Familie des Kron-deringenpaares don Griechenland berrichen noch immer die Mafern. Mit Rückicht auf diese Erkrankungen unterlieh es die Kaiferin, den kronpringlichen Gerschaften einen Be-fuch abzustatten. Alle anderen Gründe über die Berstimmung stwischen beiden Säusern dürften als unrichtig und haltlos be-seichnet werden. acidmet werben.

Berbaftete Mabdenbanbler. Sermatere Madochapanner.

— Frankfurt a. M., 16. April. Durch die Bemühung der Kriminalpolizei in Frankfurt a. M. wurde eine aus fünf Kerfonen bestehende Mäddenbändlerbande verhaftet. Der Sauptschuldige ift ein gewisser Raphael Reschenski, der schon lange in diesen Gewerbe tätig ift, die jeht aber nicht erwischt werden konnte

Sirdenbiebftable. m. Bobbard, 15. April. In der Karmeliterkirche find die Opfer fi de ber au bit worden. Wiediel der Dieb erlangt bat, ist nicht bekannt. Auch in der Pfarrkirche wurde berfucht, die dortigen Opferstöde zu berauben, doch ist der Diebstadl dort nicht gelungen. In der Pfarrkirche lieh der oder die Diebe eine Fabnenspihe aus Messinggus zuruch, die sehr wahrscheinlich von einem Kirchendiedstabl auswärts herrührt. Auf der Fahnenspihe befindet sich eine Lova sowie der Kopf der beiligen Cacilie abgebildet. Bon dem oder den Tätern hat man noch seine Spur.

ö. Roftheim, 18. April. Im Camstag ffürzte ber acht-jahrige Anabe Schafer beim Spielen in ben Main und ertrant.

= Frankfurt a. M., 16. April. Heute abend wurde an ber Ede ber Dofel- und Raiferftrage eine Frau bon einem Freb-Mutomobil überfahren und ichwer berlest. Die Schuld foll ben Chauffeur bes Automobils treffen, ber obne Signal in raichem Tempo bie Stragenfrenzung fiberfahren wollte.

m. Wallhaufen, 17. April. Der 21 Jahre alte Landwirt Frit Anoth, der mit feiner Mutter im Beinberge arbeitete, wurbe vom Blip getroffen und war fofort tot, feine Mutter wurde in ber Rabe ber Leiche besinnungelos gefunben. Ihre Schuhe waren bollftanbig verbrannt. Ein in ber Rabe arbeitenbes Dlabchen bat bie Sprache verloren.

p. Biedenkopf, 15. April. Der Kreistag für den Kreis Biedenkopf bewilligte 2350 M. zur Drucklegung der auf Anteaung des früheren Landrals des Kreifes. Kammerberen v. Heimburg, im Sinterland gesammelten Rolfs-lieder, unter der Boraussehung, das Staat und Bezirls-berdand eine Beihilfe dan 600 M. leisten.

"Mains, 18. April. Rheinpegel : 90 cm gegen 84 cm am geftrigen Bormittag.

Gerichtssaal.

Biesbadener Straffammer. Gine Dotheimer Gefchichte.

3m Dotheimer Rathaus wurde bor mehr als einem Jahr "gereinigt". Boligeifefretar C. murbe aus feinem Umt entfernt, ber Boligeimeifter Frosch begrabiert, bann aber wieber in fein Amt eingesett. Der Polizeifefretar bagegen, ber ben Burgermeister wegen Amtsvergebens benun-ziert hatte, blieb entlaffen. Das "Amtsvergeben" war febr harmlofer Ratur: Der Bürgermeister follte eine Strafanzeige nicht weitergegeben, fonbern, außerhalb feiner Befugniffe eine Strafverfügung bon 9 D. gegen einige Maurer erlaffen haben, die bon ber Grundfteinlegung bes Reubaues ber Biesbabener Turngefellichaft in fibeler Stimmung beimfebrien, in ben Ortoftragen lauter wurden, als es ber fpaten Rachtftunde entiprach und babei mit ein paar Polizeibeamten gufammenftiegen, twobei fich bie Leute bes Biberftanbs gegent die Staatsgewalt ichulbig gemacht haben follen. Gin Boligeifergeant rubrigierte wenigftens ben Sadwerhalt unter biefer Begriffsbestimmung in feinem Bachtbuch. Der Burgermeifter glaubte, mit einem Strafzettel wegen groben Unfuge fei bie Gache erlebigt, aus ber fich wirflich auch feine cause celebro machen ließ. Das Berfahren, bas auf Grund ber C.fchen Anzeige wiber Burgermeifter R. eingeleitet worben war, batte einen negativen Erfolg, gegen ben Barlier S. bon Dotheim aber, einen ber bei bem nachtlichen Rentontre Beteifigien, wurde bas Berfahren wegen Biberftande gegen bie Staatsgewalt eingeleitet. Das Gericht erfannte auf eine Gelbftrafe bon 20 DR. Bie ber Staatsanwalt in feinem Plaiboner mitteilte, wird bie an und für fich recht bedeutungelofe Gefchichte noch fniffliger, ba gegen ben Boligeifergeanten D. ein Berfahren wegen Uniebergeben (Beftechung) eingeleitet wirb, beffen er fich in berfelben Cache ichulbig gemacht haben foll.

Die Urteilsbegrunbung im Rwifeda Brogef.

- Bofen, 16. April. Den Barteien in bem Amileda-Projeg, ber Stationsauffebersfrau Cacilie Da ber und bem Grafen Rwileda, ift jest bie Urteilsbegrunbung gugegangen. Mm 20. Dezember 1909 murbe ber beflagte Graf bom Oberlandesgericht in Bofen berurteilt, ben

angeblich am 27. Januar 1897 geborenen und am 30. Januar 1897 beim Stanbesamt 3 in Berlin angemeldeten und bort Geburieregifter eingetragenen Grafen Awileda an die Alägerin herauszugeben. Das Urteil umfaßt, wie die "Frantf. Big." mitteilt, 166 engbebrudte Geiten. Giner ber wichtigften Buntte barin bilbet ein Ge-ftanbnis ber verftorbenen Grafin Ifabella Rwileda, bas fie bem Rittergutsbesiter und Conomierat b. Bate gegenitber abgelegt haben foll. Diefem bat fie nämlich lange Beit bor beffen Renninis bon bem Strafberfahren zugeftanben: "Der Joseph ift nicht von mir geboren." (Wie jest mitgeteilt wird, bat ber Graf Besierski-Kwileda gegen bas Urteil bes Obersandesgerichts Revision beim Reichsgericht eingelegt.)

Bleine Chronik.

Gin ruffifder Maddenhandler. Der ruffifde Mad. denhandler Ballerstein ist auf dem Botsdamer Babu-hof zu Berlin in dem Augenblick verhaftet worden, wo er in Begleitung zweier Madden über Baris nach Sudamerifa fahren wollte. Ballerstein wohnte mit einem anderen Russen, Silberreich, seit einiger Zeit in einem kleinen Hotel in der Grenadierstraße als Stellenvermittler. Das Treiben der Männer war einer Autwartefrau aufgefallen, die die Polizei benachrichtigte, Diefe ftellte bem Bandler eine Galle, in die er auch hineinging. Silberreich, der fich auch andere Ramen. wie Riewe und Meger, gulegt, ift ebenfalls verhaftet morden.

Zum Einsturz der Munchener Barsevalhalle. An der Unglücksstelle der Parseval-Ballonhalle wird jest auch der Einsturz des Turmfranes befürchtet, der allein noch über dem Chaos der eingefuntenen Wände emporragt. Die Mitteilung, der Bau der eingestürzten Balle fet bon ber Maschinenfabrit Augsburg. Rurnberg übernommen worden, ift unrichtig. Diefe Fabrik hat weder die Projektierung noch die Ausführung übernommen. Der Ban wurde von dem Eifenwerf München ausgeführt.

Gin Automobilunglud. Zwischen Schramberg und Lauterbach ereignete sich nachts ein schweres Automobilungliid. Der Schultheiß Striegel, feine Frau und fein achtjähriges Tochterchen fuhren mit einem Automobil in den Lauterbach hinein. Der Chauffeur nahm die Rurve zu weit und geriet in den Bad, fo bag ber Wagen über die Insassen zu liegen kam. Die Frau des Schultheißen wurde so ichwer verletzt, daß sie nach kurzer Zeit starb. Der Mann und der Chauffeur trugen beide schwere Berletungen durch Brüche und Quetschun-gen davon. Das Kind tam mit dem Schrecken davon.

Reun Arbeiterinnen ermorbet. Wie Worfchauer Blätter berichten, find in der Nähe des Torfes Rie-mirem 9 Arbeiterinnen der dortigen Zuderfabrif, die fich mit ihrem Lohn auf dem Heintwege befanden, von 7 Mannern überfallen, ermordet und beraubt worden. Mur einem Madden gelang es, ju entfommen. Sie begab fich in die Wohnung ihrer verheirateten Schwefter. Bald darauf fam ihr Schwager nach Haufe und aus dem Gespräch hörte fie, daß dieser zu den Mördern gehörte. Sie begab sich sofort zum Dorfborsteher, dem sie die Sache meldete. Dieser requirierte Gendarmen, die den Schwager und bald darauf auch die übrigen Räuber verhafteten.

Unwetter in London. Ein bestiges Gewitter mit ichwerem Regen ging Samstagabend über London nieder, wobei viele Straßen überschwemmt, der Ber-fehr an mehreren Stellen unterbrochen und ber-ichiedene Bersonen verletzt wurden. Der Blit ichlug an mehreren Stellen ein, gündete aber nur in einem Fall. Auch in der Probing hat nach den vorliegenden Meldungen der Sturm arg gehauft. In Mariborough

wurde ein Schäfer bom Blig erschlagen. Bum Erdbeben in Mittelamerifa. Nach Berichten aus Colon in Columbia richteten die Erdstöße viel mehr Schaden an, als zuerft gemeldet wurde. Obgleich die größeren Städte mit berhaltnismäßig wenig Ber-Iuften an Menschen und Eigentum davonkamen, scheinen die Binnendistrikte schwer gelitten zu haben. Es wers den Dubende von Todesfällen gemeldet. Einzelheiten fehlen jedoch noch.

Gin Todesfinra bon einem Rirdturm. In Ried bei Salzburg fturate fich der Biahrige Rellner Reicheneder von dem 70 Meter hohen Kirchturm und blieb zerfcmettert liegen.





Wirtschaftliche und soziale Wochenschau.

Die Aussperrung der Bauarbeiter hat begonnen. Damit tritt eine Störung der gewerblichen Tätigkeit ein, deren Dauer und Tragweite noch nicht bemiessen werden kann. Es wäre daher auch noch verfrüht, die Rückwirkungen des Kampfes im Baugewerbe auf die Entwickelung der gewerblichen Konjunktur bestimmen zu wollen. Daß solche Rückwirkungen eintrelen werden, ist ja selbstverständlich, und je nach dem Verlauf des Kampfes können sie sich recht nachteilig auf den gesamten gewerblichen Beschäftigungsgrad äußern. Die Intensität und die Dauer des Kampfes hängt ja von einer ganzen Reihe von Umständen ab, so von den finanziellen Mitteln, die beiden Gegnern zur Ver-fügung stehen. Die Mittel der Arbeiterorganisationen, die greifbar vorhanden sind, belaufen sich auf rund 15 Millionen Mark. Da die Arbeiter in den ersten 14 Tagen auf jede finanzielle Unterstützung verziehten wollen, so dürfte es den Arbeitern finanziell wohl möglich sein, den Kampf weit über sechs Wochen hinaus zu führen. Außer den direkt greifbaren Milteln würde ihnen aber weiterhin von der gesamten organi-sierten deutschen Arbeiterschaft reichliche finanzielle Hilfe um so früher zu Gebote stehen, je mehr die Arbeitgeber von den Organisationen anderer Gewerbe gestützt werden. geht nämlich die Mitteilung durch die Presse, daß die Firma Krupp allein schon 4. der Zentralverband der deutschen Industriellen 12 Millionen Mark in Aussicht gestellt habe. Ob das zutrifft, können wir einstweilen nicht feststellen. Jeden-

falls rechnen im ganzen die Bauunternehmer mit einem Kriegsschatz von 60 Millionen Mark. Das ist eine ganz respektable Summe, aber es ist auch nicht zu unterschätzen, welche finan-ziellen Anforderungen an die Arbeitgeberorganisationen gestellt werden, wenn sie die mittleren und kleineren Unternehmer vor dem Ruin schützen wellen. Nicht nur fällt der Verdienst für eine Reihe von Wochen aus, die Unkosten laufen weiter und nur an Löhnen wird gespart. Auch die Zahlungsverpflichtungen werden dadurch nicht erleichtert, daß sie um einige Wochen hinausgeschoben werden. Man muß sich auch darüber klar sein, daß nach dem Kampfe die bleineren und mittlessen Arbeitscher wird unschließen der neuen Meineren und mittleren Arbeitgeber viel ungünstiger der neuen Situation gegenüberstehen, als die großen Firmen. Sollen Situation gegenüberstehen, als die großen Firmen. Sollen diese Wirkungen auch nur einigermaßen wesentlich abgeschwächt werden, so gehören dazu überaus reichliche Mittel. Aber auf den Kriegsschatz allein kommt es nicht an, sondern auch auf den Grad sollidarischen Sinnes, der die kämpfenden Parteien beseelt. Und hier dürften die Arbeiter den Arbeitgebern erheblich überlegen sein. Zeigen sich dech inversehalb der Beihen der Arbeitscher jetzt schon merkdoch innerhalb der Reihen der Arbeitgeber jetzt schon merk-liche Absplitterungen, die darauf schließen lassen, daß die Geschlossenheit vor Ausbruch des Kamples schon viel zu wünschen übrig ließ.

Während so in einem der wichtigsten Gewerbe ein Kampf eingesetzt hat, wie ihn dieses Gewerbe noch nie gesehen hat, beschäftigte sich die Vertretung des deutschen Handels und der deutschen Industrie, der Deutsche Handels und der deutschen Industrie, der Deutsche Handelstag, neben verschiedenen Fragen, die die Gegenwart berühren, wie wir mitteilten, auch mit wirtschaftlichen Fragen, die Deutschlands industrielle Zukunft berühren. Der Staatssekretär Dernburg hielt dem Handelstag einen Vortrag über die Baumwollfrage, in welchem er die prekären Verhältnisse der Baumwollversorgung der Welt erörterte und die Möglichkeit nachzuweisen suchte, daß Deutschland in seinen Kolonien einen wesentlichen Teil seines Baumwollbedarfs gewinnen könne. Der Bedner verließ sich dabei sehr stark auf Kampf eingesetzt hat, wie ihn dieses Gewerbe noch nie gesehen winnen könne. Der Redner verließ sich dabei sehr stark auf die Angaben der amerikanischen Statistik, woraus sich not-wendigerweise ein etwas schleses Bild ergeben mußte, aber in seinen Schlußfolgerungen kann man dem Redner doch in der Hauptsache zustimmen, und es ist nur zu wünschen, daß auch in der deutschen Arbeiterschaft das Verständnis für die Notwendigkeit einer Kolonialpolitik zunimmt. Notwendigkeit einer Koloniaipolitik zumimmt, deren volle Ernte erst einer späteren Generation zugute kommen wird. Es ist in den letzten Jahren sichtlich vorangegangen, und man muß zugestehen, daß die Abneigung des deutschen Kapitals und der deutschen Industriellen, die Kolonien wirtschaftlich zu erschließen, stark nachgelassen hat. Voraussetzung ist und bleibt freilich, daß die für den Anbau von Baumwolle günstigen Flächen an das internationale Verschlich ein der deutschlossen werden. kehrsnetz so günstig wie möglich angeschlossen werden. Denn erst muß die Fraze der Transportmöglichkeit und der Transportkosten gelöst sein, ehe überhaupt der Anbau im Großen erfolgen kann. Ein anderes Stück Arbeit für die Zukunft beschäftigt die

Kommission des Reichstags, der der Kaligesetzent-wurf zur Beratung überwiesen ist. Hier gehen die Mei-nungen offenbar noch stark und weit auseinander, da der Kampf der Interessenten eine Klärung der Situation bisher ver-hindert hat. Die Generalversammlung der Kaliwerke Aschers hindert hat. Die Generalversammlung der Kaliwerke Aschersleben hat die erwartete Klärung einer Revisionskommission überwiesen, die natürlich hinter verschlossenen Türen tagt. Innerhalb dieser Kommission werden die Gruppen Schmidtmann und Sauer ihren Kampl weiterführen, die beide gleich leidenschaftlich ihren Standpunkt vertreten. Es fragt sich, ob die hinter diesen beiden Führern stehenden Großbanken, die Diskontogesellschaft und die Deutsche Bank, ein Interesse daran verspüren, den Kampf durch einen Ausgleich beizulegen, oder ob gerade mit Rücksicht auf die Beeinflussung des Parlaments der Kampf mit allem Nachdruck fortgesetzt werden soll. Es wäre entschieden verteilhaft für die parlamentarische Behandlung des Kaligesetzes, wenn man diesem Kampfe der Interessenten etwas weniger Bedeutung beilegen und die Frage der gesetzlichen Regelung mehr von einer höheren Warte aus entschieden wollte.

Berg- und Hüttenwesen.

Dentsch-Luxemburgirche Bergwerks- und Hüttengesellschaft. In der außerordentlichen Generalversammlung der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hüttengesellschaft wurde beschlossen, das Aktienkapital um 13½ Millionen Mark auf 63½ Millionen Mark zu erhöhen. Davon werden 10 Mill. auf 63½ Millionen Mark zu erhöhen. Davon werden 10 Mill. Mark an die Dresdoer Bank in Austausch gegen 10 Millionen Mark Aktien der Saar- und Mosel-Bergwerks-Gesellschaft gegeben, während die restlichen 3½ Millionen Mark von einem Bankenkonsortium unter Führung der Bank für Handel und Industrie zu 175 Proz. übernommen werden. Zur Begründung der Anträge wurde auf die schon bekannten Auslassungen der Verwaltung verwiesen. Da die Fusion mit der Zeche Kaiser Friedrich gescheitert sei, brauche das Aktienkapital nicht, wie ursprünglich beabsichtigt, um 15, sondern nur um 13½ Mill. Mark erhöht zu werden. Mark erhöht zu werden.

Industrie und Handel.

Kalle u. Ko., Aktiengesellschaft, Biebrich. Die Gesellschaft, die bekanntlich zur Interessengemeinschaft Höchst-Cassella gehört und von deren 4½ Millionen Mark Aktien sich 4 Millionen Mark im Besitz der Höchster Farbwerke befinden, weist nach dem vorjahrigen Dividendenrückgang von 8 auf 4 Proz. für 1900 ein wesentlich gebessertes Resultat auf. Nach Absetzung von 284 261 M. (i. V. 274 017 M.) für Abschreibungen zeigt der Reingewinn einschließlich 45 730 M. Vortrag eine Steigerung von 225 730 M. auf 852 382 M., woraus eine Dividende von 10 Proz. beantragt wird.

**Buderussche Eisenwerke, Wetzlar. In der Generalversammlung wurde die Verheilung ginen Dividende von 6 Prog.

sammlung wurde die Verteilung einer Dividende von 5 Proz. (i. V. 6 Proz.) genehmigt.

Die Wittener Gußstahlwerke in Witten schlagen eine Kapitalserhöhung um 1 % Millionen Mark und die Begebung der neuen Aktien an ein Konsortium vor, das das Bezugsrecht den hisherigen Aktionären anhietet. Der Zweck der Geldheschaffung ist der Ausbau des Werkes.

Verschiedenes.

= Weinversteigerungen in Trier. Man schreibt uns aus Trier unter dem 16. April: Die beiden ersten Serien der großen Trierer Weinversteigerungen haben beute ihre Ende erreicht. Während eines Zeitraumes von 11 Tagen haben 36 Weingutsbesitzer ihre 1908er Ernte, bestehend aus 895 Fuder, zum Ausgebot gebracht. Bei einem außerordentlich starken Besuche ging das gesamte Angebot in undere Hände über. Insgesamt wurden 1814 460 M. erlöst, das kommt einem Durchschnittspreise von 2030 M. für das Fuder gleich. Von den abgesetzten Weinen entfallen 403 Fuder auf die Mosel. Hierfür gegebetzten bei einem Durchschnittspreise von 2030 M. für das Fuder gleich. Von den abgesetzten Weinen entfallen 403 Fuder auf die Mosel. Hierfür gegebetzten weinen entfallen 403 Fuder auf die Mosel. gesetzten Weinen entfallen 403 Fuder auf die Mosel, Hierfür wurden bei einem Durchschnittspreis von 2073 M. 835 750 M. erlöst. Die Saar war mit 380 Fuder vertreten, der Erlös hierfür heträgt 776 670 M. oder 2044 M. im Durchschnitt, Die Ruwer kommt mit 112 Fuder an dritter Stelle, sie erzielte 202 040 M., das entspricht einem Durchschnittspreis von 1804 M. für das Fuder. Mehr als 3000 M. wurden für 88 Fuder erzielt, davon kommen 32 auf die Mosel, 54 auf die Saar und 2 auf die Ruwer. 10 Mosel- und 8 Saarfuder erflösten über 4000 M. und für 2 Mosel- und ein Saarfuder wurden über 4000 M. und für 2 Mosel- und ein Saarfuder wurden über

5000 M. bezahlt. Den höchsten Freis der Mosel errang ein Fuder Zeitinger des Freiherrn v. Schorlemer mit 6400 M. Das teuerste Saarfuder, ein Wiltinger von Norbert Le Gallais in D mmeldingen, wurde mit 5040 M. bezahlt. Das ieuerste Fuder der Ruwer, ein Wiltinger des Bischöflichen Priesterseminars, erzielte 3250 M. Am Mittwoch, den 20. April, beginnt die Versteigerung der dritten Serie. Es werden noch während einer neuntägigen Dauer von 21 Steiglassern 787½ Füder ausgehölen.

Handelsregister Wiesbaden.

= Theodor Dorn Sohne, Wiesbaden. In des Handelsregister A. Nr. 1174 wurde unter der Firma "Theodor Dorn Sohne" eine offene Handelsgesellschaft mit dem Sitz in Wiesbaden eingetragen. Die Gesellschaft hat am I. August 1900 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind: 1. Kauf-mann Adolf Dorn, 2. Kaufmann Karl Dorn, beide von Wies-

Johannes Weigand u. Ko., Wiesbaden. In das Handels-register A. Nr. 400 wurde bei der Firma "Johannes Weigand u. Ko." mit dem Sitze in Wiesbaden eingetragen; die Firma ist in "Edmund Huth" geändert.

Berliner Börse. Letzte Notierungen vom 18. April.

	Letzte Notierungen vom 18. Ap	diam'r. India	1
	(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener	Tagbintes.	0
Div. 0		Vorletzte	TGTXEG
20119 /		Notier	ing.
9	Berliner Handelsgesellschaft	175,60	175
51/2	Commerz- u. Discontobank	114.25	114.20
6	Darmstädter Bank	133,50	183
121/2		250.10	250
12.11	Deutsch-Asiatische Bank	155	155.25
9.10	Deutsche Effekten- u. Wechselbank	155 107.25	107.25
751.6	The state of the s	188.60 159,40 123.25	188
91/1	Dresdener Bank Nationalbank für Deutschland Oesterreichische Kreditanstalt	159,40	158,90
0.12	Dresdener Dank	123,25	123.40
0.0	Ontonalogia lui Deditanatali	-	209.75
5.00	Reichsbank	145.10	145
5,83	Schaafhausener Bankverein	140.20	140
7717	Schallauscher Dankverein	-	136.75
71/2	Wiener Bankverein Hamburger Hyp-Bank-Pfandbr	147	147
917	Darlings Crosse Strassenhahn	185,50	186,40
81/4 51/2	Berliner Grosse Strassenbahn Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft .	121,50	121
6 6	Hamburg-Amerik. Paketfahrt	141.80	141.10
0	Norddeutsche Lloyd-Actien	104	103,60
62/2	Oesterreich-Ung. Staatsbahn	-	-
0	Oesterr. Südbahn (Lombarden)	21.75	21.60
CHI	Gotthard		-
61/8	Oriental. EisenbBetrieb	138,90	138 20
6	Baltimore u. Ohio	111.75	111.70
6	Baltimore u. Onto	135	-
	Pennsylvania	185,50	135,75
5%			149.25
5	Sudd. Immobilien 60 %	96.25 90.25	95.50
0	Schöfferhof Bürgerbräu	90.25	90.50
9 .	Cementw. Lothringen	110	110.75
27	Parhuarka Hachat	467	465
32	Chart Albert	900	483,25
91/1	Deutsch Uebersce Elektr. Act	186,80	186,50
8	Folton & Guilleaume Lahm.	142,50	145
6	Deutsch Uebersee Elektr. Act Felten & Guilleaume Lahm Lahmeyer	112.90	118.30
6	Calmabart	155,75	156
9	Rhein - Westial Nalkwerke	104,00	166.40
25	Adler Kleyer	385	387.75
25	Zellstoff Waldhof	960	968 50
12	Boohumer Guss	289,80 110	238,50
5	Ruderus	110	109,25
10	Dentsch-Luxemburg v * * * * * * *	210.90	211,25
8	Eschweiler Bergw	200,10	200
3	Friedrichshütte	138.25	186.25
9	the state of the s	007.05	207.10
0	do. Guss	90	90.75
8	Harnener	197,30	197.75
9	Phonix	223.40	222,25
4	do. Guss	173	173,20
13	Allgem. Elektr. Gesellsch	266,50	236,60
10	Tander	z: schwä	cher.
	1 en avi	In som with	

Frankfurter Schlachtviehmarkt.

Amtl. Noticrung vom 18, April 1910. (Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

	Lebend- gewicht	Schlacht- gewicht
Ochson: a) vollfleisch., ausgem. höchsten	per Ztr.	per Ztr.
Schlachtwerts, höchstens 6 Jahre alt	44-49	80-85
b) i. fleisch., nicht ausgem, u. illt, ausgem.	40-48	73-78
e) millig genährte j., gut genährte alt.	87-89	70-72
d) gering genihrte jeden Alters	31	61-62
Bullen: a) vollfi., ausgew.hochst. Schlachtw.	40-43	36-39
b) vollfleischige jüngere		27.
c) mäßig gen. jüng, u. gut gen. aitere	72.	- 5 0 0
d) gering genährte	-	
Färsen und Küho: a) vollsteisch., ausgem.	10 10	71-73
Färsen höchsten Schlachtwerts	40-46	11-13
b) vollfleischige, ausgemästete Kühe	97 40	68-75
höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren	37-40	00-10
c) ältere ausgemästete Kühe und wenig	94	58-68
gutentwickelte jungere Küheu. Färsen	31-26 25-28	55-57
d) mäßig genährte Kübe und Färsen	20-23	48-50
e) gering genährte Kühe und Färsen	20-20	20 00
Gering genährtes Jungvieh (Fre-ser)	100	NEED OF
Kälber: a) Doppellender, feinste Mast	57-60	95-100
b) f. Mast- (VollmMast) u. beste Saugk.		90-15
c) mittlere Mast- und gute Saugkälber	58-56 48-50	80-85
d) geringere Saugkäiber	39-41	78-82
Schafe: a) Mastlämmer u. jung. Masth.	33	74
b) alt. Masthämmel u. gut gen. Schafe	00	1.00
c) miß.gen. Hämmel u. Schafe (Merzsch.)		A SECTION
d) Marschafe oder Niederungsschafe	E4 50	671/1-69
Schweine: a) Fettschw.üb. 3Ztr. Lebendgew.	54-56	
b) vollff. Schweine üb. 21'r Ztr. Lebendgew.	54-56	46-48 68-70
c) vollfi, Schweine über 2 Ztr. Lebendgew.	521/154	The second second second
d) vol fl. Schweine bis 2 Ztr. Lebendgew.	10000	67-69
e) fleischige Schweine	S DOM:	The same
f) Sauen		1000

Auftrieb: Ochson 542, Bullen 40, Färsen und Kahe 1068, Kälber 826, Schafe 245, Schweine 1860, Marktverlauf: Ochson lebbalt, Ueberstand unbedeutend Kälber und Schafe gut, Ueberstand keiner, Schweine edrückt Ueberstand erheblich.

Tehte Undrichten.

Gine merfwürdige Demonstration.

wb. Paris, 16. April. Bewohner von Billeneuve le Moi bei Baris, die seit Jahren vergeblich die Errich-tung eines Bahnhofes fordern, veranssalteten gestern unter der Jührung des Tehnteirten Argestes eine Rundgebung, indem fie das Bahngeleife befehten und zwei Schnellzüge durch Schwenken bon roten Tückern

zwangen, anzuhalten. Die Manifestanten überreichten iodann den Lofomotibführern Ariftfillide. die Notwendigfeit der Errichtung eines Bahnhofes begründet wird, und ersuchten fie, dieje Betitionen bent Direftor ber Orleansbahn ju übergeben.

Albend-Musgabe, 1. Blatt.

Die Unruhen in China.

London, 18. April. (Gigener Draftbericht.) Bie bas Reuteriche Bureau aus hontong melbet, herricht nun-mehr in Tichangicha Ruhe. Der Schatmeister ber Probing übernahm bie Leitung ber Geschäfte.

Groffener in einem Dorfe.

wb. Domftetten (Dberamt Freudenftadt, Gowargwald), 16. April. Gestern vormittag ist hier während des Gottesbienftes Teuer ausgebrochen, das fünf Wohnbaufer einafcherte; es fonnte fast nur Bich gerettet

Ginen Gernflug-Beltreforb.

wb. Baris, 18. April. Benen Farman unternahm mit seinem Zweiflacher mit einem Bassafer an Bord einen Flug von Ctampes nach Orleans: er legte die etwa 50 Kilometer lange Strede in ungefähr 40 Minuten guriid. Farman bat damit einen neuen Weltreford für den Flug zu Zweien geichaffen.

Gin Boftbampfer geftranbet.

wb. London, 18. April. Ter der Atlantic Trans-bort - Company gebörige Bostdampser "Minnehaha", auf der Fahrt von New York nach London, ist bei den Scillzinseln gestrandet.

Liebesbrama.

Pofen, 18. April. (Eigener Drabtbericht.) Gestern abend tötete der 20 Jahre alte Destillationslehrling Rasslaw Bessert die 17%iährige Räberin Antonie Arzhaniak, mit der er ein Liebesberhältnis unterhielt, durch einen Schuß in den Ruden. Darauf erschof er sich selbst.

Mie ber Schwägerin burchgebraunt. wh. Baris, 18. Abril. Aus Toulon wird gemeldet, daß der Torpedo-Obermaat Le Mebel seine Schwägerin ent-führte und sich wahrscheinlich ins Ausland geflüchtet dat. Es heißt, Le Mebel habe die Plane von mehreren Untersee. booten mitgenommen.

wh. Grenoble, 18. April. In einer gestern abend abge-kaltenen Wählerversammlung entwidelte der republisantiche Kammerkandidat Bürgermeister Bigllet sein Programm, als er plöblich zusammenstürzte; ein Serzichlag batte dem Leben des 72 Jahre alten Mannes ein Ende gemacht.

wb. New York, 18. April. Die Ladawanna and Western Railroad-Company bewilligte alle Forderungen ihrer Angestellten, fo bag der brobende Ausstand abgewendet ift.

Lette Handersnadprichten. Telegraphifder Aurebericht,

(Witgeteilt bom Bankbans & faiffer u. Ko., Langgasse 16.)
Frankfurter Börse, 18. April, mittags 12½ Uhr. Kredit.
Altien 200. Diskonto-Kommandit 188.50. Dresdiner Bank
159.50. Deutsche Bank 250. dandelsgeseulschaft 176. Staatsbaden 159.90. Lombarden 21.50. Baltimore und Chio 111.70.
Gelsenkirchen 207.50. Bochumer 237.50. Harbener 197.50.
Türkenlose 180. Rordbeutscher Abade 104.25. Gamburg-Amerika.
Batet 142. 4prog. Aussen 91.25. Abdnir 222. Sdison 267. übersee 186.40. Schnefert 155.25.
Biener Börse, 18. April. Sterreichische Kredit-Altien
666.50. Staatsbahn-Aftien 747. Lombarden 120.20. Marknoten
117.50. Tendens: rubig. (Mitgeteilt bom Bantbaus &feiffer u. Sto., Langgaffe 16.)

Öffentlicher Wetterdienft.

Wettervorauslage

der Pienssselle Frankfurt a. M. (Meteorolog, Abteilung bes Bhofital, Bereins)

für ben 19. April:

Trube, Regenfalle, etwas warmer, auffrifdenbe westliche Winde.

Genaueres burch die Frankfurter Betterfarten (monatlich 50 Bf.), welche am "Tagblatt- Saus", Langgaffe 21, täglich angeschlagen werben.

Die Bettervorandfagen find außerbem in ber Tagblatt Daupingentur, Wilhelmstraße 6, und in ber Tagblatt Zweigstelle, Bismardring 29, taglich ausgehängt.

Auf- und Untergang für Sonne (6) und Mond (4). (Burdgang ber Coune burd Guben nach mitteleuropatider Beit.)

im Guben Aufgang Untergang Aufgang Untergang Uhr Min Uhr Din Uhr Din Uhr Din. Uhr Bitn. 12 25 5 21 1 56 %. 4 13 % 29 7 19.

Geschäftliches.

Hohenlohe Reismehl

als Zusatz zur Kindermilch hervorragend bewährt. Bei Magen- u. Darmerkrankungen der Säuglinge mit gutem Erfolge ärztlich verordnet.

88

609

em

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Bemung: Bi. Schutte com Bratt.

Beranimorillider Nebaltrur ihr Beilitl n. Panbel: A. hegerbork, Erbenheimer höhe: inr Fenlleten: B. Schulte vom Belde, Comenberg; für Einsbadener Rageideen C. Rötherber; für Rollaufice Nadrichten, Zus der Umprünge und Gerichtsball: h. Diefenbach; für Bermickhe, Coort und Brieffaften: E. dosader; jurde kindigen n. Reflauer: h. Tornauf; ihmilich in Wiesbaden, Brief und Berlag der L. Societtenbergiden hot dienbeuderet in Wiesbaden.





Ausserordentlich diskretes Aroma von exquisiter Feinheit und bezaubernder Lieblichkeit. -Verleiht der Wäsche, dem kostbarsten Schatz der Hausfrau, jenen wunderbar zarten, köstlich erfrischenden Duft.

Beim Einkauf achte man genau auf die ges. gesch.



Blau - Goldener Etikette.



Zephirsund Oxfords

für Blusen und Herrenhemden per Meter 65 Pf. an,

farbigeHerrenhemden

in allen Weiten vorrätig.

G. H. Itugenbühl,

19 Marktstraße 19.

tò

Ecke Grabenstraße 1.

Wiener Herren-Schneiderei

Josef Riegler

empfiehlt stets aparte Neuheiten in div. Preislagen. ==== Vornehmer eleganter Sitz. ==== Marktstrasse 10, im Hotel Grüner Wald. Telephon 3420.

Im Sofe Derberftraße 5 verlaufe ich einen Waggon Balmen, ca. 800 Gbeistannen von 80 Bf. bis 1.50 Mf., Phönix von 2, 3 Mf., Lorbeerlugeln und Byramiben febr preiswert; ferner gebe ich Agalien zu 90 Pf. n. 1.20 Mf., Rellen Dib. 1 Mt., Beilchenftraußchen 10 Bf., Margeritten Dib. 30 Bf., franze von 80 Bf. an. Luxemburgftraße 13 Rabieschen, 10 Bund 20 Pf., Spinat 7 Pf., Ropfialat 10 Pf., Foteruben It. 3 Mf., Zitronen Dib. 55 Pf., Spargel 60 Pf.

Ebensen billig, Gerberfir. 5, Luremburafir. 13, Gae Raif. Fr.- Ming. Zel. 6554.



Hemdchen, Jäckchen, Windeln, Mullwindeln,

Wickelschnüre, Wickeldecken, Taufkleidchen, englische Tragkleidchen. Betteinlagen aus wasserdichten Stoffen. Kinderbellen elc. elc.

Spezialität: Knaben- u. Mädchen-Wäsche,

ra Stoffe, billigfte Preise. S. Blumenthal &

Kirdigasse 39'41

Hausbesitzer!

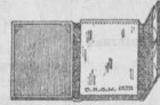
Bei Bedarf in Japeten Linkrusta

und Linoleum verlangen Sie, bitte, meine neuen

Musterkarten in allen Stilarten. : Preise sehr niedrig. :: Trotzdem hohen Rabatt.

Julius Bernstein,

Michelsberg 6, Part, u. I. Etage. Telephon 2256.



Der ideale

Praktisch - einfach - elegant. Per Stück Mk. 3 .- . Block zum Auswechseln.

Carl Koch jr.,

Papierlager, Ecke Michelsberg u. Kirchgasse. Telephon 4001.

nur Friedrichstr. 29, 2. Stock, gegenüber dem Hl. Geisthospiz. Keine Filialen am Platze.

Straussfedern, Reiher, Boas etc. etc.

werden nach neuester Methode gewaschen, gekräuselt, getärbt, unterlegt, ausgebessert und wie neu hergerichtet unter billigster Berechnung.

Bitte genzu * Blanck zu achten.



Borgügliches Licht, laufen nicht ab.

Gastav Erkel, C. W. Poths Nachi Gegrandet 1811.

Fabrif demifch reiner Rern-Seifen und felner Toilette Seifen.

Langgaffe 19. Telephon 91. (Gingige Geifen . Fabrit am Plate).

Rinder- n. Sportwagen,



Dambachtal 5.

meltberfibmte Maifiers Sabrificte, gergrofte u. mant. 485 Rein Laben, baher die b fligft. Preife.

A. Alexi. Tel. 2658.

Speise-Martoffeln per Apf. 27 Bi., Bentner 3 Mt. B7959 Otto Mobilbeyer, Wellright, 49, 2,



Ernst Neuser

Spezial-Haus für Herren-, Knaben- und Livrée-Bekleidung Wiesbaden

Mirchgasse 29.

! JhrAnzué élänzt Kein Glanz mehr an Kleidungsstücken.

Hochwichtige Entglänzeapparat. D. E. G. M.

Mis weenigen Strichen werden Kleidengastieke, Uniformen,
Möhelberige, Hosen, Böcke, Jarketts, welche glanzende, specktige
oder abgotragene Stellen an den Stattsjen, Rocken, Aermeln etc.
haben und dabei schmutzig aussehen, wieder fast wie neu.

Keine Chemikaffen, Ueberraschender Erfolz, Esorma Reinigungskraft.
Für jedermann zukhaftig es unenthehrlich wie eine Kleiderbügste.
Dor handt. Apparat ist geg. Einsende, v. Hk. 1.50 od. durch Nachn. zu
besieh, v. H. PLECK, Ingenieur-Baro, Frankfurt a. M., Bürgerstr.94.

Zu billigsten Preisen empfehlen wir unsere Strahlrohre Schlauchwagen.



per Zahn 4 Mark. Keine Nebenkosten. - Umarbeitung schlecht sitzender Zähne, per Zahn 2 Mark. — Reparaturen 2 Mark. — Unter Garantie nur bestes Material und Sitz.

Blumer,

Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 32 (Alleeseite).

Robert Burk,

Landschaftsgärtnerei,

Wellritztal.

Fernspr. 2477.

Anlegen von Villen- und Vorgärten. Unterhalten von Vor-, Villen- und Obstgärten. Bepflanzung von Balkonkasten in allen Farben u. Pflanzen. Fachmännische, reelle Bedienung.

Eigene Kulturen. Eigene Baumschulen.

Wardinen = Svannerei Rariftrafe 38, Laden.

HERERE KERKERKER

LUDWIG ALTER

Montag, 18. April 1910.

Hof-Möbelfabrik DARMSTADT

Telephon 35

Grossh. Hess. Hoflieferant

Kaiserl. Russ. Hoflieferant

Ausstellungshäuser: Elisabethen-Str. 34 und Zimmer-Strasse 2 u. 4. Fabrikgeb. Kirschenallee 12

En gros

En detail

Turin 1902: . . . Gold. Medaille St. Louis 1904: . Gold. Medaille Mannheim 1907: Gold. Medaille Darmstadt 1901: Plakette Darmstadt 1904: Plakette Darmstadt 1908: Plakette

Ersthlassige Möbelfabrik von Weltruf. Hervorragend leistungsfähig in bezug auf Qualität, Formenschönheit und Preise.

Ständig wechselnde Ausstellung von mehreren hundert Kompletten Wohnungs-Einrichtungen in allen Preislagen. Sämtliche Räume, auch die einfachsten, sind von ersten Künstlern entworfen. Eigenes Atelier für Innen-Architektur.

> Franko - Lieferung Dauernde Garantie

Zeichnungen und Vorschläge Kostenlos

ede Ledersorfe Alleinige Niederlage

Neustadts Sehuhhaus, WIESBADEN, Langgasse 9.

verkaufe nur noch gang furze Zeit. Gin Boften Damen- 95 Gin Boften Damen-

Gin Boften Anie-

egtra weit, enorm bidig.

Sofen, hochelegant, mit 145 Ginf. . . . jest 1 Mt.

Gin Boften Franen : Dofen,

Gin Poften

Gardinen, Bouleaus, Stors, Tull - Bettbecken

mit Volant,

um bamit gu raumen, ju febem annehmbaren Gebot.

Semben, einzelne, folib 95 pf. Gin Boften Damen-Semben, geftidte Baffe, 138 foliber Stoff . . . jest 1mt. Gin Boften Damen-Bemben, hochelegante 145 Bhantafie igt 1 Mf.

Semben, foliber Stoff, 175 extra weit, mit Mermel, jest 1981. Gin Boften Damen- 45 af. Schurzen . jest von 45 an.

Gin Boften Bett. 75 Bi.

Gin Boften hocheleg. Spigen friber 3.50-12.50

jest 1.75- 5.90. und Stiderei-Rode Ein Boften Macco . Normal . 2Bafde, fo lange Borrat, enorm billig. Ginige Zaufend Bieter Stiderei und Spigen

(auch viele Refter) Meter von 3 Bf. an. Da ich mein Gefchaft balb raume, vertaufe famtliche Baren ju jebem nur annehmbaren Gebot!!! - Jeber benutze Diefe feltene Gelegen geit !

Goldberg's Wäsche-Bazar für Gelegenheitskäufe,

Mengalle 17.

bochfeinfte Qual., gar. aus nur gang neuen Baben gerrntet, per Bfo. Mt. 1.40 ohne Blas. Carl Praetorius, Bienenguchter, Walkmuhlftr. 46. was Naturprodutt. Economic

Weisswein Niersteiner mit ObSaulheimer	Rotwein Span, Burgunder m. Jugenheimer	
Fl. o. Glas 65 Pf.	70 Pf.	
v. 15 Fl. an 62 Pf.	67 Pf.	
v. 50 Fl. an 60 Pf.	65 Pf.	
v. 100 Fl. an 58 Pf.	62 Pf.	
p. Ltr. i. Fass 70 Pf.	75 Pf.	

F. A. Dienstbach, Bismarckring 19. Weinhandlung,

Na Heidelbeer = Wein 5 Blafden 2.75 Mf. franto ins Saus. M. Mattemer, Albrechtfir. 24. — Telephon 3933.

Druckluft-Entstaubung. Beste Einrichtung

Wieshadens, 313 Spezialität: .

Bettfedernreinigung. Lauesen & Heberlein.

Chem. Reinigung u. Färberei. Läden in allen Stadtteilen.



nur echt mit dieser Schutzmarke.

Erpross und emplohlen von der Kgl. Landes-Turnansialt zu Berlin, von der Königl. Turnlehrer-Bildungsamstalt zu Stutigart, von dem Grossherzoglichen Oberschulrat zu Karlsruhe und vielen anderen hohen Schul- und Turn-

Kneipp- und Reformhans

B1957 | RIME Rheinstrasse 59.



hat alle Vorzüge. welche arztlicherseits an Leib-

wäsche in gesundheitlicher Beziehung gestellt werden. Preislisten mit Abbil-dungen u. sachlicher Begrün-dung kostenlos durch die

Maupiniederlage von

Mühlgasse 11-13.



PERRINS SAUCE

giebt Fischen, Suppen, Fleisch. Fleischbrühen, Kase, gebratenem Wildpret

und Geflugel einen köstlichen pikanten Geschmack.

Die ursprüngliche und ochte WORCESTERSHIRE SAUCE.

Ant

Riesen=Dos

hatten wir Gelegenheit billig eingutaufen und empfehlen wir, jeboch nur gute und beite Qualitaten.

1 Boften Semdentud, Bo cm 35 BE. 1 Posten 150 ≈160

Dowlas, 150 cm breit, 75 Bf.

1 Boften Gliaffer Demben-1114: Mefte: Mbidu, v. 2-10 m. Mez. Br. p. m 36 Bf.

Arcionne, cm breit, 88 gf. Diergu fommt noch

1 Boften, Bett=Damajt, feibenglangenbe 78 mf.

Riemend laffe biefes nie wiedertebrende Angebot unbenutt bei

Möbelfabrik Wegershäuser

Prima eigene Fabrikate. - Atelier für Innen-Ausstattung.



sagt der bekannte und angesehene Chemiker der Seifenindustrie, Herr Dr. C. DEITE in Berlin, daß es sehr große Waschkraft besitzt,

größer als Seife oder Seife und Soda, ohne dabei die Wäsche mehr anzugreifen.

Minlos'sches Waschipulver ist daher das Reste, was zum Waschen von Wäsche verwendet werden kann; es schont das Leinen in denkbarster Weise, ist billig und gibt

blendende Weiße und völlige Geruchlosigkeit.

Das 1 Pfund-Paket kostet MUP 25 Pfennig. Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Seifengeschäften. Engros bei L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld.

Edites Hausener Lauk & Polmann's ift in borguglicher Qualität täglich frifd gu haben bei:

A. M. Linnenkohl, Saupt-Riederlage, Glenbogengaffe 15. Otto Adam, Röberitrage 27. Anton Christ, Moonftrafte 12. Anton Christ, Moontrage 12.
Fos. Porn, Wörthstraße 15.
19. Fuchs, Saalgasse 2.
11. Fischer, Schanfraße 1.
201. Gruel. Bellrightaße 7.
Ad. Warth. Schwalbacherstraße 23.
12. Buth, Kaiser-Friedric-Ring 14.
27. Füger Ww., Sellmundstraße 58.
12. L. Bimmel, Merchraße 3.
12. L. Bimmel, Merchraße 48.

80. A. Stobil, Secrobenfraße 19. A. Beriensing. Albrechtraße 3. Aug. Emux. Meriphraße 64. L. Lendle Nachf., Stifffraße 18. F. L. Lieser, Luienfrafe 43.

J. Minor, Schwalbacherfrafe 38.

F. Nagel, Rengaffe 2.

S. Chuint, Markfirofe 14.

B. Elichter, Morthfrafe 38.

A. Schüler, Sirfdgraber 7. o. w. Weber. Moribitrage 18. F 57

C. Witzel. Michelsberg 11.

Energielosigkeit, Blutarmut, überhaupt Schwäche jeder Art ist stets von einem Mangel und fortschreitendem Schwunde an Nervensubstanz in den betroffenen schwachen Organen begleitet. Neuerdings kann man dem Organismus aber Nervensubstanz von außen wieder zuführen, und zwar durch Bioritin, welches Nervensubstanz in physiologisch reiner Form (Lecithin) nach Professor Dr. Habermanns Verfahren als wichtigsten Bestandteil enthält; und hierin liegt der Brund für die glänzenden Erfolge und für die allgemeine ärztliche Anerkennung des Biocitin als erstes und vertrauenwertes Kräftigungsmittel bei Nervosität, Blutarmut, wie überhaupt bei allen mit körperlicher ober nervoser Schwäche verbundenen Zuständen. Biocitin ist erhältlich in allen Apotheken

und Drogerien, sonst lestimacksmuster und belehrende Broschäre portofrei von der Fabrik. sendet gratis die Biocitin-Fabrik Berlia S 61/

(Gesetzl. gesch.) BEHRODE MER (Gesetzl. gesch.) Blutreinigungs-, und alle anderen Brust-Johannis- Merinter- 19 erhalten Sie mur in der bekannt vorzügl, Qualität u. Frische Kneipp-u.Reformhaus,.Jungborn"

Nur 59 Rheinstrasse 59, - Telephon 130,





Sauerborn,

Bücherrevisor und kaufm. Sachverständiger, 4 Wirthstrasse 4, bildet Damen und Herren

in der B8161 Buchführung und anderem kaufm. Wissen

in gediegenster Weise aus. Nur Einzelunterricht.

Boffer, -

Reifetafcen, alle Leberwaren faufen Sie gut u. billig, fowie alle Reparaturen werben ausgeführt. Goldgaffe 21, an ber Langgaffe.

MENTENE

Rach bem Rauchen binterbleibt intere ein fragenbes Gefühl im hets ein kabendes Gefühl im Salse und eln unaugenehmer Geschmach im Munde. Beides wied ersolgreich besämplt burch regelmäßigen Gedrauch von Whydert-Tabletten gleich nach dem Rauden. Kaucher sühren daher siets Wydert-Tabletten dei ich. Korrätig in allen Nordelten der ich. Korrätig in allen Nordelten der "Abereit zu "Aber-Apothefe", Vienardr. 29. "Kronenstpoth fe", Crantenstiaße, Dr. Lade's Schüpendol-Apothefe", Allforia-Apothefe", Abeinfrasse die Kaunus-Apothefe", Abeinfrasse 41. W 101. "Taunus-Apothefe", Taunus-Apothefe", Taunus-Korbete", Taunus-Korbete (100 in 2261.

Kahraühle für Bim. u. Straße.



Bertauf u.Miete. Much Bettifche und Simmer-Rlofette E. Blehmer. Webergasse 3, Sth. Tel. 1829. Repar. prompt und billig.

Walkmühlstrasse 55, "Villa Alexandra Victoria". Abteilung: Sprach- und Handelsschule.

An den am I. Mai wieder beginnenden neuen Kursen:

Zur Ausbildung von Privatsekretärinnen,

Buchführung,

3. Stenographie

können noch einige junge Bamen teilnehmen. Alles Nähere durch die Vorsteherin.



wegen Umang

in Saus- u. Rüchengeräten, Glas, Porzellan und Steingutwaren, Baichgaruituren, Solzwaren ze.

mit 10-20% Rabatt.

Gunfligste Gelegenheit für Amzug, Braufausstattungen, Fenftonen, Stotels und Pleffaurants.

and the second of the second o

Mobiliar= Dersteigerung.

Donnerstag, den 21. April c., morgens 10 und nachmittags 21/2 Uhr aufangend, laft bie Firma Adolph Dams in meinen Auftionsfalen

nachberzeichnete nene, bei ber Inventur gurudgefente elegante Mobiliargegenftanbe, als:

> Ginige Salon-Ginrichtungen, 1 große b) Anzahl eleganter Salonschränke in verschied. Stil= und Holzarten, einz. Salontifde, Schreibtifde, aparte Seffel, Stühle und sonftige Sigmöbel, fompl. Garnitur für Diele in Gichen, Bufetts, Flurtoiletten, fowie eine große Answahl Ziermöbel 2c. 2c.

meifibietend gegen Bargahlung verfieigern. Befichtigung Mittwoch, ben 20. April c., nachmittags ab 2 Uhr.

Bernhard Rosenau,

Auktionator und Taxator,

Telephon 6584.

3 Marktplat 3.

Telephon 6584.

Wettermäntel und Pelerinen

aus einfarbigen und gemusterten wasserdichten Lodenstoffen in grosser Auswahl vorrätig für Herren und Damen.

Wettermäntel von Mk. 21.- bis 35.-Pelerinen . . von Mk. 14.- bis 36.-Gummimäntel

für Herren . von Mk. 23 .- bis 38 .-

Heinrich Wels, Marktstrasse 34.



Koffer-Magazin L'Oths.

Billigste Bezugsquelle für wirklich solide Koffer, Reise-Artikel und Lederwaren. -Verlangen Sie Preise,



Extraanfertigung, Reparaturen (auch bei mir nicht gekaufter Artikel) werden billigst und fachmännisch ausgeführt. 3996

Adolf Poths, Sattler und Taschner, Bahnhofstr. 14. Telephon &r. 4212.

Erftes und alteftes Juftitut am Plane.

entfernt unter Garantie mittelft Glettrolyfe burch einmalige Behanblung

Frau E. Gronan. Wiesbaden. Rirdgaffe 17, 1. Stod. - 300 Elettrifche Gefichtsmaffage, Bibrations : Maffage nach Wr. Johannson.

Beranlagt burch weitere Mitteilungen und Gernichte von icon ermahnten Schwagern, erflare ich, anschliegend an meine lette Befannts machung, bag ich eine 1. Spothet auf meinen Reubau moch nicht errichtet habe und auch nicht gu errichten nötig habe, bis mein Saus fig und fertig ift. Bur Berubigung ber Schmatger: Gine 2. und 3. Supothet habe ich überhaupt nicht notig, um meinen Berpflichtungen nachtommen gu tonnen. Alle Angebote jur Errichtung einer 1. Spoothet habe ich bis jett gurftefgewiesen, weil mir die Bedingungen nicht gufagten. Allen meinen Berpflichtungen bin ich bis jest burch eigene Barmittel und Gelbstbilfe - ohne Inanspruchnahme bon Burgen - nicht nur gewiffenhaft nachgefommen, fonbern habe fcon Manchem bamit aus ber Berlegenheit geholfen.

Solche Schmater fonnen nicht nur Jemand bie Ehre abichneiben, fonbern ben beftftebenben Mann ruinieren. Auf meitere Auslaffungen an Diefer Stelle laffe ich mich nicht mehr ein.

C. Manker.

Amtliche Anzeigen

Zwangsversteigerung.

Im Wege ber Zwangsvollstredung sollen bie in Bierstadt belegenen im Grundbuche bon Bierftabt,

Band 16, Blatt Rr. 453, gur Beit ber Gintragung bes Berfteigerungsvermerfes auf ben Ramen: (Bu libe, Rr. 1 bis mit 7, 9, 10 u. 11) bes Tunchere Philipp Marl Rilian und beffen Ghefran 2Bilhelmine, geb. Bierbraner, gu Bierftadt (Befamtgut nach Errungenfchaftsgemeinichaft).

Bu libe. Mr. 12) a) gur ibeellen Salfte, bie Chefran bes Tünchers Philipp Karl Rilian, Wilhelmine, geb. Bierbrauer von Bierftabt,

gur anberen ibeellen Salfte, Tuncher Philipp Rarl Rilian und beffen Chefrau Bilbelmine, geb. Bierbrauer bon Bierftabt, Befamtgut, eingetragenen Grund-

Kartenblatt 41, Bargelle Rr. 100, Ader Anbort 2. Gewann, 1 ar 55 qm groß, 0.24 Taler Grunds

flenerreinerirag, Kartenblait 48, Barzelle Nr. 1, Ader "Kreug" 1. Gewann, 3 ar 74 qm groß, 0.88 Taler Grunb-

ftenerreinertrag, Kartenblait 82, Parzelle Rr. 30, Ader "Schollborn" 2. Gewann, 6 ar 75 qm groß, 1.06 Taler Grunbftenerreinertrag,

Rartenblatt 20, Bargelle Rr. 114, Ader "Leibenbeden" 4. Gewann, 3 ar 28 qm groß, 0.35 Taler Grundfteuerreinertrag,

Rartenblatt 45, Bargelle Dr. 397, Biefe "Bfingfteborn" 1. Bew., 2 ar 39 qm groß, 0.55 Taler Grunbfieuerreinertrag,

Rartenblatt 35, Bargelle Rr. 27, Ader "Ochfenmorgen" 2. Gew., 11 ar 72 am groß, 1.24 Taler Grundfteuerreinertrag,

Rartenblatt 13, Bargelle Rr. 57, Ader "Lach" 2. Gewann, 8 ar 65 qm groß, 1.35 Taler Grund: ftenerreinertrag,

Rartenblatt 52, Pargelle Nr. 61/5 und 62/5, a) Wohnhaus mit Hofraum und

Sausgarten, Wohnhaus: 19 qm groß, 600 M, Bebaubesteuernugungswert,

Sausgarten: 1 ar 08 qm groß, fowie bie als Gefamtgut eingetragene Salfte ber Gheleute Rillian bon Glur 52, Bargelle Rr. 68/7, b) Bolgitall mit Bafchfüche, Rat-

hausstraße 21, 77 qm groß, 60 Mt. Gebaubesteuernugungswert am 8. Juni 1910,

nachmittags 3 1/2 libr, burch bas unterzeichnete Gericht im Mathaufe gu Bierftabt verfteigert

Der Berfteigerungsvermert ift am 7. Januar 1910 in bas Grundbuch eingetragen.

Wiesbaden, 15. April 1910. 21bt. 9.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 19. Mpril er., vor mittage 11 Uhr, berfteigere ich Rengaffe 22

zivangsweise gegen Barzahlung:

1 Schreibsefreiür, 1 Pfeilerspiegel,
1 Serviertisch, 1 Kähtisch, 5 Tische,
33 Stühle, 1 Sola, 2 Spiegelickränse, 8 Nachtischen, 3 breisern, Leuchter, 1 Spiegel, 2 Chaiselongues, 1 Baschtommode.

Freund, Berichtsvollgieber fr. 21., Beftenbftr. 34, 1 r.

Berdingung.

Die Arbeiten und teilweifen Lieferumen der Materialien zur Berlängerung der Kaineuer um 25 bis
30 Meter am Saien des Balindois
Wainz-Kaitel follen in einem Lofe
öffentlich bergeden werden. Die Gröffnung der berichfohenen, mit entfbrechender Auftchrift veriehenen Angebote erfolgt am 30. April d. I.,
vormitiags 11 libt, dei der unterzeichneten Betriebeinfpelition. Bon
da fönnen auch die Berdingungsunterlagen gegen berberige polificie
Grüfendung bon 1 Mf. in dar bezogen werden.

Kufdlagsfrigt 4 Bonfien.

Aufdlagefrift: 4 Wochen. Wiesbaben, den 18. April 1910. Agl. Eifenbabne Betriebs Inspettion.

D. F.

Kreidenfer-Verein.

Bente Montag abend Beftendhof, Samalbacher.Str. 32: Mitglieder-Berfammlung.

Bufammenfein mit unferem früheren Borfigenben, Serru FRichard Book aus Floreng. F S25

Internationale Ausstellung für Sport u. Spiel

vom 15. Mai bis 15. Juli 1910.

Einladung zum Bezug von Pauerkarten.

Der Preis de- Karten ist wie folgt festgesetzt:

Herren-Karten Mk. 10.—, nach dem 30. April Mk. 15.—
Damen-Karten Mk. 8.—, nach dem 30. April Mk. 12.—
Jugend-Karten Mk. 5.—, nach dem 30. April Mk. 8.—

Jugend-Karten Mk. 5.—, nach dem 30. April Mk. 8.—

Jugend-Karten werden nur an Personen unter 20 Jahren ausgegeben.

Die Dauerkarten berochtigen zum freien Eintritt in die Ausstellung, sowio zu dem ca. 3000 Personen fassenden reservierten Platze für die sportlichen Veranstaltungen in der Arena. ausgenommen sind die Radrennen und Concours-Hippieuse, doch werden auch hierfür den Inhabern von Dauerkarten auf bestimmte Plätze Preisermläsigung von mindestens 20% gewährt, worüber jeweils Veröffentlichungen erfolgen.

jeweils Veröffentlichungen erfolgen.

In der Arena werden u. A. abgehalten:
Internationale Fahr-, Keit- und Spring-Konkurrenzen, Internationale Badrennen, Internationale Fecht-Turniere, Internationale athletische Koakurrenzen, Internationale Amateur-Ringkämpfe, Association- und Rugby-Funsball-Wettspiele, Hockey-Spiele, Cricket, Olympische Spiele, Turnerische Vorführungen. Turnerische Vorführungen.

Auf dem Ausstellungs-Platz werden Internationale Lawn-Tennis-Turniere, suf besonderen Schiessständen vom 15. Mai bis 15. Juli Schiess-Konkurrenzen abgehalten. — An den Abenden sind erstklassige Produktionen von Professionals auf allen Gebieten des Sports vorgesseben. — Auf dem Fostplatz werden täglich stonzerte von erstklassigen Kapellen stattfinden.

Die Dauerkarten sind erhältlich in der Central-Verkaufsstelle der Internationalen Ausstellung für Sport und Spiel 1910, Kalbächergasse 4, und zwar vorm, von 10—1 Uhr und nachm. von 3—7 Uhr, und in den weiteren durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. — Von jeglichen Formalitäten beim Kauf (wie Photogrephien) wird abgesehen. Die Kartenempfänger haben nur ihren Namen ausgeben.

Internationale Ausstellung für Sport und Spiel 1910. Die Finanz-Kommission.

im Musfiellungsgelande Schlachthausftrafte,

birett am Sauptbahnhof. ==

Bollständig nen renoviert.

Amerikanische Abornbolg Laufsfäche Geöffnet von 10.30 bis 1 Uhr, von 3 bis 7 Uhr und von 8 bis it Uhr

Täglich: Ronzert und Annitlaufen des preisgefrönten Aunftläufers George Henkel.

Entree Mit. 0.25.

Bormittags frei.

Ausstellung

japan. u. chines. Kunstwerke.

Kollektion W. Saenger-Hamburg.

Galerie Banger, Wiesbaden, Luisenstr. 9.



Restaurant u. Café Kaiser-Wilhelm-Turm.

Tel. 5473. Schläferskopf, 475 m a. M. Prachtveller Fernblick, Bequem zu erreichen von Eiserne Hand, 2,5 km, Neuer Rundfahrweg.



bon 201. 1.75 an. Franz Flössner, Bellright. 6.

Gruttaffige Rollichube auf Rugellager leibweife.

Abends 814 Thr.

Inbeschreiblicher | rfolg RIGOLETTO'S

Die schönsten Körper und Künstler der Welt in der Universalkunst. Ferner: Die

12 russischen Kosakinnen in ihren militärischen Evolutionen, Foerster, und Improvisator in Deutsch, Englisch, Franz, Lateinisch, Die Schönheiten Englands

Mettie u. Lettie, Gesang u. Tanz, und die anderen Attraktionen. Vorzugspreise im Vorverkauf gültig. Tageskusse von 11-1 u. 6 Uhr ab.

Kurhans zu Wiesbaden.

Montag, den 18. April: Vom 18. his 21. April tagt im Kur-hauss der 27. Kongress für inners Medizin,

Abends 8 Uhr im grossen Saale; Grosses Extra-Konzert.

Brosses Extra-Konzeri.

Leitung: Herr Ugo Afferni, Städt,
Kurkapellmeister.

Solistin: Frau M. Leffler-Burckard,
Kgl. Kammersängerin (Sopran).

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Am Klavier: Herr Ugo Afferni, städt

Kurkapellmeister.

Am Klavieri Herr Ugo Afferni, städt

Kurkapellmeister,

Vortragsfolge:

1. Vorspiel zur Oper "Naeredal" von
O, Dorn.

2. Arie der Katharina aus der Oper
"Der Widerspänstigen ähmung"
von H. Goetz.

Frau Leffler-Burckard.

3. Symphonie Nr. 3 in Es-dur (Eroica)
von L. v. Beethoven.

4. Gesangsvortrag mit Orchester-Begleitung: Mittelalterliehe VenusHymne aus dem Lustspiel "Die
Königin von Cypern" von Rudolph
Lothar, von E. d'Albert

Frau Leffler-Burckard.

5. Zum ersten Male: Das Erntefest,
Orchester-Zwischenspiel aus der
musikalischen Tragödie "Moloch"
von M. Schiblings.

6. Liebesfeier von F. Weingartner,
Frau Leffler-Burckard.

7. Ritt der Walküren aus d. Mussisdenma "Die Walküre" von Rich
Wagner.

Ende etwa 10 Uhr.

Cicrfattoffeltt, Eschright, 6.

Cicrfattoffeltt, 6.

sich schi zu.

laut

Die (

Apo 68

hatt Mei E

> Dro and bafi Œ

Carbert State Stat

Eat Do

32:

n. owio

chen

und rten über

nale sche und iole,

nzen

ssio-

rden

storwar

Cauf

hren

rs

gr

'S

der

ten

sch.

ds

anz,

m.

ltig.

n.

ur.

idt.

ard,

von

ica)

Be.

lph

est, der cha

erle.

Ik.

b

on.

Vorschrift unter Berücksichtigung der Kurtaxe sind erschienen. In allen Preislagen zu haben.

Papierhandlung KOCIL,

Michelsberg-Ecke. Telephon 4001.

Frühlings-Irinfturen. Camtlidje. in frifder, biesjähriger Fullung bit

Irly Röttcher, Mineralwaffer-Sandlung,

Reifer-Gr. Ming 52, Gde Lugemburgftr. Telephon 786.

Brunnen . Profvette gratis.

Billigfte, bequemfte und rationellie

Wohnungs= Reiniauna ift bie mit unferer 569

Dacuum-Maschine

pro tagl. Leiftung, Bobnung, 8-10 Bimmer, 40 Dit., '/estägliche Leiftung, Wohnung, 4-6 Bimmer, 25 994.

Lauesen & Heberlein Entftaubung b. Gefdafts. u. Refiaurations.Yofalen.

Dunnerangen- n. Magel-Operationen merben femerglos ausgeführt. Griedrichftrage 29.

Manifure—Massage Anni Lambrich. Mheinfirage 48, 1.

Jent ift es Beit! Die Commerfproffen gu befampfen.



(patentamti. Rr. 2 beriid bernarft entfernt Commers fproffen, Connen. brand, braune Saut u. gelben Teint. Edt Flafon à 1 Mt. in

Apotheker Blums Flora-Drogerie, Mr. Burgftrage 5. Telephon 2193.

"Meine Frau war ihr Leben lang über 50 Jahre mit einer haftichen

behaftet. Kein gesund. Fledden hatte sie auf dem Leide. Rachden sie Suder's Batent-Medizinal-Seife angewendet hat, fühlt sie sich wie neugeboren. An 3 Weden waren die Plecken beseitigt. Zuder's Patent-Wedizinal-Seife ist Tautende wert. E. B. in L." a Std. 50 Bf. (15 %ig) n. 1.50 K. (35 %ig. fürfste Korm). Dazuged. Zudoob-Greme 75 Bf. n. Dazugeh. Zudoob-Greme 75 Bj. a.

B. M., ferner Zudooh-Teife (milb)

60 Bf. u. 1.50 M. In all. Apoth.,

Drog. u. Karfüm. exhâlil. Lichts
anderes aufreden lassen. Es gibt
bafür feinen Ersaß! F 164

Echt: Tannus. u. Schübenhofapoth.,

Dr. M. Albersheim, Otto Siebert,

E. Müller, Bilh. Mackenheimer,

Ghr. Tauber, F. Alffätter Wive.,

Drogerie A. Gras, Langgasic. Ab.
Sahentamb, Mauritiushr. 3, Balt.

Schupp, Aleri., Winor. u. Moebus.

Trogerie, Otto Litte, R. Santer,

M. Senb, G. Bortzehl, Garl Günther,

Bilh Graefe, B. Berniein, Kade &

Estionh, dans Krab; Daupt. Lepot.

Tannus-Roothefe, In Biebrich: Ab.

Oppenheimet

Oppenheimet_

Ziehung Grosse Wohlfahrts-Lotterie, Millwoch n. Donnerslag, zu Frankfært a. M.

1632 Gewinne i. W. von Mak. 45.000.

MIK. 20,000 W. 1. Hauptgewinn.

Lose Mls. 1.-, 11 Stück Mk. 10.-, Porto und Liste 30 Pf., sind noch zu haben bei: Carl Cassel, Kirchgasse 40, Marktstrasse 10 und Langgasse 45, J. Stavsen, Kirchgasse 51, R. Stassen, Bahnhofstrasse 4.

4¹/₂ °/_o Obligationen - Anleihe von 1905 der Hotel Nassau (Nassauer Hof) Aktiengesellschaft Wiesbaden. Bei der am 15. April stattgefundenen Ziehung wurden ausgelost:

16 Obligationen à M. 14.00....; Lit. A. No. 78, 230, 299, 300, 313, 411, 429, 431, 492, 522, 524, 619, 622, 623, 720, 798.

Albend Ansgabe, 2. Blatt.

16 Obligationes à 75. 500.—: Lit. B. No. 854, 906, 919, 100\, 1001, 1008, 1148, 1173, 1196, 1218, 1287, 1378, 1380, 1402, 1498, 1547.

Die gezogenen Obligationen werden à 103% ab 1, Juli 1910 bei den Couponszahlstellen eingelöst.

Frankfurt a. Main, den 16. April 1910.

J. L. Finck.

Bei dem gegenwärtig niedrigen Zinsfuß empfiehlt sich der Abschluß einer

Leibrenten-Versicherung

70 Jahren 55 60 Männer: 7.27 8.29 9.63 11.53 14.23

7.96 12.78 Frauen: 7.00 9.33 11.18 Prozent jährliche Rente. Kein Lebensattest. Keine Policekosten. Strengste Diskretion.

A. Berg, General-Agent, Rheinstrasse 44. - Telephon 4169. Delgemälde Tom

pon Andreas Achenbach ? u. Gregor von Wochmann aus Brivat-band weit unter Breis ju vertaufen, Geltener Gelegenheitslauf. Offerten unter B. ANS au den Tagbi.-Bertag. B 8200

Saat=Kartoffeln. 200 Bentner Magnum bonum, bireft vom Rüchter burch ben Samen fraufelfrei, find beute eingetroffen. Ferner empfehle ich: Frabrolen, Kallectrone, Frankenthaler Frühgelbe, Böhms Erfolg, Nordbenische Indufrie, Bauljen Juliund Mausfartoffeln.

Karl Kirchner, Metnauce Etraße 2.

Telephon 479, B 8204

In befter Beidaftolage Biesbabens mit 6 großen, mobernen Schau-fenftern, mit febr großem Couterr., Laden Großer mieten. Anfragen beforbern unter P. 11001 Mausenstein & Vogler A.-G., Leipzig.



Bruchbander

no. no. no. Verordnet von vielen Aerzten. Spezialaofertigung für jeden Fall unter Garantie. Fritz Assmann,

Bandagist. 20-jährige Fraxis in Kliniken und ersten Fachgeschäften. Snalgasse 30, n. d. Kochbr., Telephon 2923.

Besondere Probierräume für Damen und Herren.

Gin mit Bintblech eingedeates Gartenhaus ift wegen Umbau gu bert. Theodorenfir. 3.



Rafe- n. Gier-Mbichlag! Große friiche Siebeler 10 St. 58 Bf. mittelgr. 10 St. 48 Bf. pr. Schweizerlase Pfb. 110 Bf. Ghamer u. Tilfiter " 90 3i 60 Bi. 48 Bi. Et. 28 Bf. 9 Bf. Restaurationefafe einfler Limburger Camembert Frühniidefaje große Bauernfafe Th. 23 E chmierta e fühen u. fauren Rahm täglich frifch.



große, frifde, Stud 5 Pf., mittele große, friide, Sind 4 : Pf., ertra ichwere, jum Trinten und Sieden 6 und 7 Pf.

Sich K. Jeckel, Gaalgaffe nadft ber Webergaffe.

Frische Eier 81/2 Bf. Sofgnt Geleberg.

Empfehle frische Landbutter, Baperiide Landeier

(fcone große Bare, bireft vom Lanbe)
7 und 8 Pf.
Fratis Bel. Gmier Strafe 2, Butter., Gier- und Rafebandlung.



Apotheker Hassencamp Medizinal-Trogerie "Canitas", Mauritinoftrafe 3,

neben Walhalla. Telephon 2115.

Forderungen gegen Nachlaß Fran Caroline Richter, geb. Muhm, Dots-beimerftr. 54, 3, find ju richten bis

25. 4. an Ronjul Eskuche, Gaffel, Berfulesitraße 2.

Saartrochuen. Saariroden - Atpparat, à 3,75 Mt. bei Bruno Backe. Br. Albersheim, P. A. Stoss N., Barf, Altstätter, Blum, Burght, 5, Conrad Birell, E. Stephan, Mint Burgftraße.

Deutscher Binfcher, filbergrau, ihrhaar. Bloichwrage 4, Uhrenlad drodthaar. Wleicheraße 4, Uhrenlad.
Mobernes Schiafzimmer,
bell nußbaum imittert. 2 Betiftellen,
1 Bajdiotleite mit Warmor und
Spiegelaufick, stoei Radvidränichen
mit Warmor. 1 zweitirt. Spiegels
Schrant. zwi. Btt. 225.— Röbellager Bünderplet 3/4. B 6442
Gicken-Gerren-Jimmer
spotfbillig zu benfaufen Wobelleger.
Wiesenpoten Daunen.

Blickermas 3/4.

Aliefenposten Daunen,
ivest, zu jodem annehmbaren Preis
obzugeden Möbel-Lager, Blickerbiak 3-4. Gelbichrante in allen Größen gu perfanien Griedrichftrage 13.

Meiberthrant, nussbaum-volvert, immen halb eichen, Mt. 48.— Röbellager Blücher-pleb 3/4. B 6448

Büfett, nuffbaum-pollert und richen, mit reicher Schnigerei und Krifiall-Ber-glafung BU. 130.— Röbellager, Bluderplak 3/4. B 6447

Bliderplat 3/4. B 6447
Entzüfende moderne Rüchen, Kidhenischränle mit reicher Meglingserglei. Küchenanrichte, Küchenschifter, Küchenschifter,

Gasmotor, 3 1-8. Ludwig Mager. Sellmundfir. 14. Sportsegelboot mit 3 Segeln fur 300 Mart gu verlaufen in Miebertwalluf, Babnhofftr. 20,

Gegen sofortige Cassa

faufe gange Läger und Reibestände in Manufaftur, Konfe'tion, Baiche, Unterseugen und Schuhwaren, Bigarren und Rolonialwaren.

M. Mayer, Köln a. Mh., äleoftiske t. Telephon 8759 Rateuftrage 4. Telephon 8769 Fran Rosenfeld, Beingergaffe 29, Derrens, Dome u. Kinderft, Gold u. Sith., Brill u. a. Podel. b. b. Preife. Tel. 3964. Bebrauchte Dibbel affer Mrt, gninos, Raffenidrante, ga Bobn Ginrichtungen, Rochlaffe ufm. f. g. foi Coffa. Hermannitt, 8, B.

Großes Haus in Dobheim in befter Beichaftelage, an 2 Stragen,

m. Beitend. u. gr. hofraite, Stallung te., für Laben in. alle Unternehmungen paffend, preisw. z. vern. od. z. verm.,

nab, Bitebbaben, Ringaffe 3, 3. Villa a. Mh.,

bei Niederwolluf, 18 Min. von Wicebaben, mit Stallung und gr. Gorten, tabellos feubal, für 48,000 Bit. fauflich. Off. u. D. 626 an ben Tagbl. Berlag.

Tustulum a. Rhein Rheing, b. Biesb, gir 27 Wille vertaufich, Dffett, unt. A. 6 ac an Tagbi.-Berlag, Die Flick- und Nähflube

Schriftltrage 1, B., iberninmt Rieiber jum Umandern iowie alle Fidereien an Rieibern und Bafdie, wie auch Baidin. Stopfe reien. Boftfarte genuat. B. Schneib, e. ihr Atelier &. Anfert, elea. Garb. Scharmborfifte. 19, 4 :..

Erfahr, gewandter Armitekt

bant Landhäufer ichon bon 6000 Mt. an. Entwürfe in praftischer Sin-feilung auch zu borrehmften Billen ichnell und billig. Bei Ausführung Garant, d. Eindalt, v. Koftensumme. Dff. u. 2. 615 an den Lagbl. Verlag.

Ber tauft eine

patentfähige Idee? Geff. Mbr. unt. IP. 628 an Tagbl. Berl. fledige Leberfachen, Danbtaiden,

Seffel, Schufte u. bergl. werben nen aufgefärbt, Blomer. Schwalbackefir. 11. 2.
Relt. Beberbetten, Kiffen,
alte Rosbaarmatrag. lauft zu höchft.
Bretfen, Hermannstrage 3, Bart,

wird iadellos gewaschen u. gebügelt Sedanstraße b, 1. Wald.

gum Baschen und Bügeln wird ane genonmen. Gigene Bleiche u. pünkt-liche Bedienung. Anskunft wird er-kilt Bellrihitraße 16, Laben.

Landhaus Mt. 5000 .nen, am fonnigen Lago Maggiore, 4 Jimm. Garten. Faft feine Sieuern. A. Greini, Cannobio, St. Bartholomeo, Italien.

Bur Spezialarzt fomfort, möbl, Bart-Bohn, 3-5 3., nahe Wilhelmftr., gu vergeben. Off. n. N. 62 an Tagbl.-Haupt-Ageniur. Bilbelmftr. 6. 4516 Schachtstraße 30, S. I., möbl, Bim. Geerobenstraße 3, 2, ich. mbl. B., S.

3um 1. Offober ift bas 6utrefol - 1801 mit Bohnung u. Rude gu vermieten, Affeinriets Moemer, Langgaffe 48, Ede ber Webergaffe.

Dame fucht F120 elegantes feparates Bimmer per fofort. Dff. u. 84. 8. U. 2002 Tagbl. Berl.

Off. u. 84. 8. C. 2002 Lagots cent.
Erfttaffige Benfion,
zentrale Lage 3 Din, v. d. Wilhelmftr.
entfernt, empfichtt auch für längeren
Aufenthalt behagt, möbl. Bart.-Wohnung
3-5 Zimmer feb. Konkfort, gute Bers
pfiegnug, Diät-Küche, prompte Bedienung.
Dir. u. N. 62 an die Eagbi.-Het.-Agentur,
gulthelmftrake 6.

Stottern, B8086 grbl. Beilg. Dif. Bofilogerfarte 2, Sptp.

& Damen erbalten bistr. Rat u. Anst. burch natur-beilfund. Fran. 4 inen VVileice, Thure Brand-Maffenrin, Yorfer. 18. B 7835

Frauenleiden

behandelt Mt. Ebressler, 28örthfir. 11. 9-12 unb 3-8 libr.

hans zu den Bergen,

Behrftrafe 11, Stellenvermittlung für Stützen, Jungfern, Linderfraulein, Wirt-fchatterinnen, Sausdamen u. bgl. Sprechftinden: Dieustag, Donnerstag, Connabend 11—12 /s Uhr.

Kindergarten,

14 Bertramftrage 14, Boglinge bon 3-6 Jahren finben jebergett Aufnahme.

Käthe Prochnow. geprüfte Rinbergartnerin.

Wefucht nad Mel fofort ober gum 1. Mai ein tuchtiges, in ber Cauglingt-

Rinderfräulein ober befferes Rindermadden. Abolfs-

allee 32, 2. Bur feibfi, Führung eines feinen Daus-halts (Biebrich, finderl, Ghepaar), wird für 1. Mai ob. fpater ein F571

tücht. gewandtes Mädchen gesucht, bas persett tochen fann. Für grobe Arbeit Beibilfe vorb, Basche wird ausgegeben. Off. mit Bobnangabe und ausgegeben. Off. mit Bobnangabe und momöglich Bilb unter Bd. M. an Arbeite. nadmeis Biebrid (Rathaus) erbeten.

Mk.

ober 50-60 % Brovifion

erbalt jeber, ber ben Berfried meiner Afumintumfolifer und .- Baren über-nimmt. — Großartige Reubeiten, welche garantiert uoch nicht im Danbel gewefen find. Alluminiumwaren find spielend leicht berfäuslich. Auskunft und Mufter gratis. Es verfäume baber niemand angufragen. Postfarte genigt. Abresse:

Schilderfabrik, polt Erbach i. Menerwald. F 70

ANLAGEN

in Wirkung unerreicht! Geringe Betriebskosten. In alten und neuen Häusern bequem einzurichten. Feinste Referenzen in ganz Deutschland.

Alfred Fishell, Kirchgasse 5. Telephon 747.

Michelsberg 11.



Shampoonieren 1 Mk., mit Friedr und Ondulation im Abonnement 75 2°f. Goldgasse 18, erster Laden von der Langgasse.

für hausarbeit gegen guten Lohn gefucht Konditorei Blum, Wilhelm-itraße 40.

Gold. Damen-Uhr mit Lette, gez. A. B., verloren auf dem Wege Sebans, Serroben. Talfiraße, untere Schügenstraße n. d. Mordfriediose. Der ehrliche Finder wird gebeten, die selbe Sebanstraße 12, 1 r., gegen Berlohung absnechen. 4573

Lohunng abzugeben. Berloren Donnerstagmorgen

vor 8 liftr auf bem Feldung unter-halb der Blindenschuse schwarzer Giertel mit fild, Schnalle. Abzugeben gegen Beschn. Bachmanerstraße 12.

Sanistag abend Alb. Damenuhr verloren. Mbgug. gegen Belohn. Alwinenfir. 3, 1.

Raffenichtiiffel auf bem Bege Marttfirage, Salonpiat berloren. Gegen Belohnung abjugeben Rirchgaffe 52, 2.

Blauer Bandgürtet mit blauer Emailiejdnalle a. b. Wege Thelemanuftr., Webergaffe, Langgaffe, Kirchgaffe verl. Gegen Belohn. abzug. Thelemanuftr. 5.

> Gegr. 1865. Telephon 265. Beerdigungs-Anftalten "Friede" " "Pietat" Adolf Limbarth,

8 Ellenbogengaffe 8. Größtes Lager in allen Arten Dol3-

und Metallfärgen gu reellen Breifen. Sigene Leidenwagen und grangwagen. Bieferant bes Bereins für JeuerBeflattung,

Bieferant bes Meamtenvereins.

gür@ranerfalle empfehlen wir unfere Anftalt gum

5dwarzfärber 107

bon Damen- und fierren-Garderobe in bollfifinbig ungertrenntem Buffande,

Gilige Auftrage tonnen bon einem gum anbern Tage ge-liefert werben. — Gewöhnliche Lieferzeit 8-4 Tage, 40

Lauelen & Neberlein. in allen Stadtteilen.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier. vom einfachsten biszum allerfeinsten Genre, K4

S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.



Vorschriftsmäßige Turnschuhe



in ben anertannten Garantie : Qualitaten geben wir wie folgt ab: Größen bis 26 für 1.25 Größen bis 35 für 1.75 Größen bis 40 für 2.10 Größen bis 46 für 2.75 Die befte Ereme jum Auffrischen jeglicher Lederschuhe in allen Garben für 10 Bf., 25 Pf. und 50 Bf.

Schubwaren = Konfum, nabe ber Luifenftr., 19 Birchgaffe 19, nabe ber Luifenftr.



Statt besonderer Anzeige.

Geftern morgen 91/4 Uhr entichlief nach langem, fcmerem Leiben unfere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grogmutter, Schwefter, Schmägerin und Tante.

Frau Sulanne Mengebaner, Bwe.,

im Allter bon 74 Jahren.

Wiesbaden, ben 18. April 1910. Rheinftr. 83.

Die trauernden Sinterbliebenen.

Die Berrbigung findet Mittwoch, ben 29. b. Mts., nachmittags 31/4 Uhr, bom Leichenhaufe aus nach bem Rorbfriedhofe ftatt; bie feterlichen Erequien am felben Tage, vormittags 91/4 Uhr, in ber (3.Mr. 265a) F 503 Ct. Bonifatinefirche.

Rach fahrelongem, mit Gebulb ertragenem Leiben entschlief heute nacht 1 Uhr fauft unfere liebe Frau und Mutter,

Frau Anna Brachhold.

Freunden und Befannten bierburch fatt besonderer Mitteilung biefe traurige Rachricht, mit ber Bitte um fille Teilnahme. Der trauernbe Gatte:

Withelm Brachhold, im Ramen ber Sinterbliebenen. Biesbaden, Bertramftrage 16, ben 17. Mpril 1910. Die Beerdigung findet in aller Stille ftatt.

Seute entfolief fanft nach furgem, fcwerem Leiben an ben Folgen eines Schlaganfalles mein lieber Mann, unfer guter, treuforgenber Bater, Schwiegervater, Brogvater, Bruder, Schwager und Onfel,

Schuhmachermeister.

Wiesbaden, Bierftadt, ben 16. April 1910. Weilfir. 12.

> Die tieftrauernben Sinterbliebenen: Benviette Scheid, geb. Brühl, Boftfefretar Raul Scheid und Samilie. Buchhalter Abolf Schreid und Familie, Bureaugehilfe Willy. Scheid und Familie.

Die Beerbigung findet am Dienstag, ben 19. April, nachmittags 31/2 Uhr, von ber Leichenhalle bes Gubfriedhofes aus ftatt.

Sott bem Allmachtigen hat es gefallen, unfere liebe teure Mutter, Schwiegermutter, Grogmutter und Urgrogmutter,

aus biefem Leben in ein befferes Jenfeits abgurnfen.

Um ftille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

er

题

MIT

Etu

bij

min

for Se

Si

fic

ein

Wiesbaden, ben 16. April 1910. Bietenring 17.

Die Beerbigung finbet Dienstag, ben 19. April, nachmittags 4 Uhr, von ber Leichenhalle bes alten Friebhofs aus nach bem Morbfriebhof ftatt.

Samstag mittag verschieb, wohlverseben mit ben beiligen Sterbefaframenten, meine liebe Frau, unfere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwefter, Schwägerin und Tante,

geb. Jamin.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Veter Matt.

Die Beerbigung finbet morgen mittag 3 Ufr bom Bortale ber Leichenhalle bes Gubfriebhofes aus ftatt.

Die beilige Meffe ift Mittwoch fruh 7.15 Uhr in ber Bonifatinsfirche.

Danklagung.

Für bie vielen Beweise herzlicher Teilnahme, anläglich unferes fdmerglichen Berluftes, fpreche ich hiermit Allen unfern (J.-Nr. 266a) F508 tiefgefühlten Dant aus.

Wiesbaden, St. Petersburg, April 1910. Raifer-Friedrich-Ring 11, I.

Fir bie Sinterbliebenen :

Marie Froebelius.